Qualitätsbericht

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Hochschule	Universität Passau			
Studiengang 01	*Business Administration and Economics (BWL/VWL)*			
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science			
Studienform	Präsenz	☒	Fernstudium	☐
	Vollzeit	☒	Intensiv	☐
	Teilzeit	☐	Joint Degree	☐
	Dual	☐	Kooperation § 19 BayStudAkkV	☐
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	☐	Kooperation § 20 BayStudAkkV	☐
Studiendauer (in Semestern)	6 RSZ, 8 HSZ			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	☐	weiterbildend	☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2005/06 (01.10.2005)			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	---	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☐	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	272	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	234	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒	
* Bezugszeitraum:	WiSe 16/17 bis SoSe 23 bzw. SoSe 16 bis WiSe 20/21			
Konzeptakkreditierung	☐			
Erstakkreditierung	☐			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2			

Zuständige Referentin	Loren Barth
Akkreditierungsbericht vom	04.09.2023

Studiengang 02	*Digital Transformation in Business and Society*			
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science			
Studienform	Präsenz	☒	Fernstudium	☐
	Vollzeit	☒	Intensiv	☐
	Teilzeit	☐	Joint Degree	☐
	Dual	☐	Kooperation § 19 BayStudAkkV	☐
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	☐	Kooperation § 20 BayStudAkkV	☐
Studiendauer (in Semestern)	6 RSZ, 8 HSZ			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	☐	weiterbildend	☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2020/21 (01.10.2020)			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	---	Pro Semester ☐		Pro Jahr ☐
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	32	Pro Semester ☐		Pro Jahr ☒
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	/	Pro Semester ☐		Pro Jahr ☐
* Bezugszeitraum:	WiSe 20/21 bis WiSe 22/23			
Konzeptakkreditierung	☐			
Erstakkreditierung	☒			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	---			

Studiengang 03	*Business Administration*			
Abschlussbezeichnung	Master of Science			
Studienform	Präsenz	☒	Fernstudium	☐
	Vollzeit	☒	Intensiv	☐
	Teilzeit	☐	Joint Degree	☐
	Dual	☐	Kooperation § 19 BayStudAkkV	☐
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	☐	Kooperation § 20 BayStudAkkV	☐
Studiendauer (in Semestern)	4 RSZ, 6 HSZ			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	☒	weiterbildend	☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2008/09 (01.10.2008)			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	---	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☐	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	58	Pro Semester ☒	Pro Jahr ☐	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	68	Pro Semester ☒	Pro Jahr ☐	
* Bezugszeitraum:	SoSe 16 bis WiSe 22/23 bzw. SoSe 16 bis WiSe 20/21			
Konzeptakkreditierung	☐			
Erstakkreditierung	☐			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2			

Studiengang 04	*International Economics and Business*			
Abschlussbezeichnung	Master of Science			
Studienform	Präsenz	☒	Fernstudium	☐
	Vollzeit	☒	Intensiv	☐
	Teilzeit	☐	Joint Degree	☐
	Dual	☐	Kooperation § 19 BayStudAkkV	☐
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	☐	Kooperation § 20 BayStudAkkV	☐
Studiendauer (in Semestern)	4 RSZ, 6 HSZ			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	☒	weiterbildend	☐
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2008/09 (01.10.2008)			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	---	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	18	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	8	Pro Semester ☐	Pro Jahr ☒	
* Bezugszeitraum:	WiSe 16/17 bis SoSe 23 bzw. SoSe 16 bis WiSe 20/21			
Konzeptakkreditierung	☐			
Erstakkreditierung	☐			
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2			

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick ... 7
B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL) ... 7
B.Sc. Digital Transformation in Business and Society ... 8
M.Sc. Business Administration ... 9
Kurzprofile der Studiengänge ... 11
B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL) ... 11
B.Sc. Digital Transformation in Business and Society ... 11
M.Sc. Business Administration ... 12
M.Sc. International Economics and Business ... 13
Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Begutachtendengremiums ... 14
B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL) ... 14
B.Sc. Digital Transformation in Business and Society ... 15
M.Sc. Business Administration ... 16
M.Sc. International Economics and Business ... 17
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien ... 19
Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 BayStudAkkV) ... 19
Studiengangsprofile (§ 4 BayStudAkkV) ... 21
Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 BayStudAkkV) 22
Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 BayStudAkkV) ... 25
Modularisierung (§ 7 BayStudAkkV) ... 27
Leistungspunktesystem (§ 8 BayStudAkkV) ... 29
Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV) ... 31
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien ... 32
2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung ... 32
2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien ... 32
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV) ... 32
Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 BayStudAkkV) ... 40
Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BayStudAkkV) ... 40
Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 BayStudAkkV) ... 46
Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 BayStudAkkV) ... 49
Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 BayStudAkkV) ... 51
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV) ... 52
Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV) ... 55
Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 BayStudAkkV) ... 58
Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 BayStudAkkV) ... 59

Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 BayStudAkkV) 59
Lehramt (§ 13 Abs. 2 und 3 BayStudAkkV) 62
Studienerfolg (§ 14 BayStudAkkV) 62
Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 BayStudAkkV) 63
Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 BayStudAkkV) 65
Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 BayStudAkkV) 65
Hochschulische Kooperationen (§ 20 BayStudAkkV) 65
Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 BayStudAkkV) 67
3 Begutachtungsverfahren 68
3.1 Allgemeine Hinweise 68
3.2 Verfahren zur internen Akkreditierung 68
3.3 Rechtliche Grundlagen 69
3.4 Begutachtendengremium 69
3.5 Qualitätssichernde Maßnahmen und Akkreditierungsentscheidung 70
B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL) 70
B.Sc. Digital Transformation in Business and Society 73
M.Sc. Business Administration 76
M.Sc. International Economics and Business 79
4 Datenblatt 82
4.1 Daten zum Studiengang 82
4.2 Daten zur Akkreditierung 89

Ergebnisse auf einen Blick

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Begutachtendengremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☐ erfüllt

☒ nicht erfüllt

Das Begutachtendengremium schlägt dem Akkreditierungsgremium folgende Auflage vor:
Auflage 1 (Kriterium Studierbarkeit gem. § 12 Abs. 5 BayStudAkkV): Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. B-BAE/A1

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß *§ 23 Abs 3 Satz 1 und § 24 Abs. 1 Satz 5 BayStudAkkV*

Nicht zutreffend.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Begutachtendengremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☐ erfüllt

☒ nicht erfüllt

Das Begutachtendengremium schlägt dem Akkreditierungsgremium folgende Auflage vor:
Auflage 1 (Kriterium Studierbarkeit gem. § 12 Abs. 5 BayStudAkkV): Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. B-DTB/A1

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß *§ 23 Abs 3 Satz 1 und § 24 Abs. 1 Satz 5 BayStudAkkV*

Nicht zutreffend.

M.Sc. Business Administration

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Begutachtendengremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☐ erfüllt

☒ nicht erfüllt

Das Begutachtendengremium schlägt dem Akkreditierungsgremium folgende Auflage vor:
Auflage 1 (Kriterium Studierbarkeit gem. § 12 Abs. 5 BayStudAkkV): Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. M-BA/A1

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß *§ 23 Abs 3 Satz 1 und § 24 Abs. 1 Satz 5 BayStudAkkV*

Nicht zutreffend.

M.Sc. International Economics and Business

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☐ erfüllt

☒ nicht erfüllt

Das Begutachtendengremium schlägt dem Akkreditierungsgremium folgende Auflage vor:
Auflage 1 (Kriterium Studierbarkeit gem. § 12 Abs. 5 BayStudAkkV): Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. M-IEB/A1

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß *§ 23 Abs 3 Satz 1 und § 24 Abs. 1 Satz 5 BayStudAkkV*

Nicht zutreffend.

Kurzprofile der Studiengänge

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Der Bachelorstudiengang „Business Administration and Economics (BWL/VWL)“ befähigt die Studierenden, wirtschaftliche Probleme zu erkennen, selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der theoretischen und methodischen Fundierung betriebswirtschaftlicher und ökonomischer Problemstellungen sowie im Transfer der erworbenen Fachkompetenzen in berufsrelevante Kontexte. Die Studierenden werden dazu befähigt, fachspezifische Diskurse sowie Positionen zu analysieren und insbesondere im Hinblick auf wirtschaftswissenschaftliche Zielgrößen zu bewerten, um sie für vielfältige wirtschaftswissenschaftliche und interdisziplinäre Fragestellungen in Kooperation mit Fachkräften, Forscherinnen und Forschern sowie Laien praktisch nutzbar zu machen und daraus Problemlösungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Die Studierenden erlangen wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität beim wissenschaftlichen Arbeiten. Der Bachelorstudiengang ist der mit Abstand größte Studiengang der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Fachgebiete sämtlicher Lehrstühle an der Fakultät sind in ihm vertreten. Er repräsentiert damit als einziger Studiengang die volle fachliche Breite der Fakultät. Alle Lehrstühle erbringen einen signifikanten Anteil ihrer Lehrverpflichtung im Rahmen der Veranstaltungen des Studiengangs. Absolventinnen und Absolventen sind sowohl für die berufliche Praxis als auch für weiterführende Masterstudiengänge qualifiziert. Die Absolventinnen und Absolventen sind für ein breites Spektrum betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Aufgabenfelder in der Berufspraxis qualifiziert. Sie können in national und/oder international agierenden Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen tätig sein, zum Beispiel in zentralen Unternehmensfunktionen (z.B. Business Development), dem Finanz- oder Controllingbereich, in Marketing und Vertrieb, in der Logistik oder dem Personalbereich. Das Studium qualifiziert für weiterführende, wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Masterstudiengänge.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Die Digitalisierung verändert unsere Wirtschaft und Gesellschaft grundlegend. Aus den Wechselwirkungen zwischen Organisationen und IT entsteht Bedarf für Fachkräfte, die ein breites wirtschaftswissenschaftliches Verständnis sowie technische Kompetenzen haben, um den digitalen Wandel mitzugestalten. Der Bachelorstudiengang befähigt die Studierenden, sich aus einer wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive mit den Folgen der Digitalisierung und mit digitalen Transformationsprozessen, insbesondere in Unternehmen sowie staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen wissenschaftlich fundiert auseinanderzusetzen. Er soll sowohl für die berufliche Praxis als auch für einen weiterführenden Masterstudiengang qualifizieren. Das

sechssemestrige Vollzeitstudium ist wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtet und ermöglicht eine interdisziplinäre Schwerpunktsetzung. In der Studieneingangsphase erwerben die Studierenden für die Wirtschaftswissenschaften grundlegende Methoden-, Daten- und Digitalisierungskompetenzen. Dabei werden wirtschaftswissenschaftliche, juristische und informationstechnische Erkenntnisse, Theorien und Methoden vermittelt. Das sich anschließende Major- und Minor-Studium ermöglicht eine fachspezifische Schwerpunktsetzung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften (in den Bereichen Management oder Information Systems) und die Vermittlung weiterführender, für digitale Transformationsprozesse relevanter Inhalte in benachbarten Disziplinen. Der im Wintersemester 2020/2021 neu eingeführte Bachelorstudiengang leistet einen Beitrag zur Profilierung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im Bereich der Lehre im Kontext von Digitalisierung und digitaler Transformation und komplementiert das grundständige Studienangebot im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und der Wirtschaftsinformatik. In der Hochschullandschaft entstehen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften neue Angebote sowohl auf Bachelor- und Masterebene, die sich mit den Herausforderungen der Digitalisierung befassen. Somit kann mit dem Studiengang in einem kompetitiven Marktumfeld ein attraktives, komplementäres Studienangebot gemacht werden. Zudem wird das Thema Digitalisierung explizit in den Fokus einer universitären Ausbildung gestellt. Schließlich leistet der Studiengang einen Beitrag zum Themenschwerpunkt der Universität Passau "Digitalisierung, vernetzte Gesellschaft und (Internet)Kulturen".

M.Sc. Business Administration

Der Masterstudiengang „Business Administration" befähigt die Studierenden, betriebswirtschaftliche Frage- und Problemstellungen selbständig zu strukturieren, zu bearbeiten und zu lösen. Die Studierenden vertiefen die Anwendung zentraler theoretischer Ansätze und Forschungsmethoden der Betriebswirtschaftslehre. Hierbei entwickeln die Studierenden Fähigkeiten zur kritischen Reflektion über den Stand der Forschung und erkennen potentielle Implikationen der Forschung im betriebswirtschaftlichen Kontext. Sie erlangen vertiefte fachliche und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre. Die Struktur des Studiengangs ermöglicht hierbei fachspezifische Schwerpunktsetzungen. Das Studium kann auch in einem generalistischen Ansatz ohne explizite Festlegung auf einen Schwerpunkt absolviert werden. Zur weiteren Stärkung der Profilbildung für die Studierenden befindet sich derzeit eine inhaltliche Reform des Masterstudiengangs im Planungsstadium. Der Studiengang ist der größte Masterstudiengang der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Fachgebiete sämtlicher betriebswirtschaftlicher Lehrstühle an der Fakultät sind in ihm ebenso vertreten wie die Fachgebiete der Wirtschaftsinformatik und der Volkswirtschaftslehre. Alle betriebswirtschaftlichen Lehrstühle

erbringen einen bedeutenden Anteil ihrer Lehrverpflichtung im Rahmen der Veranstaltungen des Studiengangs. Der Studiengang qualifiziert Absolventinnen und Absolventen sowohl für anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben in Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft als auch für ein anschließendes Promotionsstudium im betriebswirtschaftlichen Bereich.

M.Sc. International Economics and Business

Der Masterstudiengang „International Economics and Business" bietet eine fortgeschrittene Ausbildung in Wirtschaftswissenschaften, die fast vollständig auf Englisch unterrichtet wird. Die Studierenden erwerben vertiefte Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Methoden in mikro- und makroökonomischer Theorie sowie in empirischer Ökonomie. Die volkswirtschaftlichen Kompetenzen werden durch Module der Betriebswirtschaftslehre ergänzt. Das Studium befähigt die Studierenden, ökonomische Theorien und Methoden zu verstehen und Beobachtungs- und Experimentaldaten zu analysieren. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der Handels-, Investitions-, Finanz- oder Entwicklungsökonomie, deren Analyse, Planung und Projektion sowie der zugrundeliegenden Chancen und Risiken. Sie sind z. B. in der Lage, Standort- und Investitionsentscheidungen von Unternehmen sowohl in entwickelten Ländern als auch in Schwellenländern zu analysieren. Oder sie werden darin geschult, die Auswirkungen und Defizite globaler Institutionen sowie die Reaktionen von Unternehmen auf internationale Chancen zu erkennen. Dies umfasst Fragen der Compliance von Unternehmen und Öffentlichkeit, Wertesysteme und Integrität. Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind damit qualifiziert, international als Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler in führenden Positionen in Wirtschaft und Gesellschaft zu arbeiten. Der Masterstudiengang ist der am stärksten international ausgerichtete Studiengang der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, sowohl bezüglich der Lehreinhalte, des Curriculums als auch in Bezug auf die eingeschriebenen Studierenden. Neben den volkswirtschaftlichen und methodischen Lehrstühlen der Fakultät bringen sich ausgewählte betriebswirtschaftliche Lehrstühle in den Studiengang mit ihren Kapazitäten ein.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Begutachtendengremiums

Die Begutachtenden konnten sich im Rahmen der Begehung von dem sehr großen Engagement der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät für eine umfassende und fundierte Ausbildung auf hohem Niveau überzeugen. Die Studiengangskonzepte zeichnen sich durch die Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung aus. Der große Einsatz der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, der Studiengangsverantwortlichen und Lehrenden wurde von den Studierenden bestätigt, sie zeigten sich im Rahmen der Gespräche mit den Studienbedingungen sowie mit dem regelmäßigen Austausch und der Betreuung durch die Lehrenden, die Studiengangsverantwortlichen und die Studiengangskoordination zufrieden. Insbesondere die Studiengangskoordination spielt eine wesentliche Rolle in der gelungenen fachlichen Qualitätssicherung der Studiengänge, beispielsweise durch die Sicherstellung der Überschneidungsfreiheit der Lehre oder Unterstützung bei der Studiengangsentwicklung. Die Ausstattung mit Lehrpersonal, Räumlichkeiten, Rechen- und Kommunikationstechnik sowie Bibliotheksressourcen bewerten die Gutachtenden positiv. Unter Berücksichtigung der Aussagen der Studierenden und Absolventinnen und Absolventen kommen die Begutachtenden jedoch zu der Einschätzung, dass die organisatorischen Abläufe im Prüfungssekretariat optimiert werden müssen, da sich die fehlende zentrale Prüfungsorganisation und die daraus resultierenden Terminüberschneidungen sowie die zu hohe Prüfungsdichte gem. Rückmeldung der Studierenden studiumsverlängernd auswirken. Trotz der Versicherung der Fakultät, dass hier bereits Maßnahmen angestoßen wurden, möchten die Gutachtenden aufgrund der Gefährdung der Studierbarkeit eine Auflage zur Optimierung der Prüfungsorganisation aussprechen. Die Hochschule sollte erwägen sämtliche Prüfungen zentral zu planen, um die Überschneidungsfreiheit von Prüfungen und so die Studierbarkeit sicherzustellen. In der Gesamtschau bewerten die Gutachtenden die Studiengänge des Bündels als sehr positiv.

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Der Studiengang wurde erstmalig 2016 akkreditiert. Im Rahmen einer nachfolgenden Studiengangsreform wurden die Studienbedingungen mit der Schärfung des Studiengangsprofils durch Aufwertung der Schwerpunktsetzung und Einführung zweier neuer Schwerpunkte (International and Sustainable Business und Business Analytics) sowie mit Stärkung der Methodenausbildung nachhaltig verbessert und die Empfehlungen der Erstakkreditierung umgesetzt. Die Reform wurde in Abstimmung mit allen am Studiengang beteiligten Fachvertretenden und den Studierenden im Rahmen eines KSE-Prozesses erarbeitet. Die Studierenden werden darüber hinaus sowohl über Befragungen (Evaluationen, wie studiengangsbezogene Befragungen wie Studieneingangs- und Studienabschlussbefragungen) als auch über formelle und informelle Aktivitäten jedes Semester aktiv eingebunden und das

hierbei erhobene Feedback mündet in gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Studierenden. Auch die Studierenden zeigten sich im Rahmen der Gespräche mit den Studienbedingungen sowie der Betreuung und Beratung durch die Lehrenden, die Studiengangsverantwortlichen und die Studiengangskoordination zufrieden. Mobilität ist dank transparenter Anerkennungsprozesse, Studiengangsstruktur und fachlichen Beratungsstellen problemlos möglich. Die Integration eines Praktikums in den individuellen Studienverlauf ist aufgrund fehlender Verankerung im Studiengang und Schwierigkeiten in der Prüfungsorganisation (hier insbesondere die späte Veröffentlichung der Prüfungstermine) jedoch nur schwer und nur mit genauer Studienplanung möglich, ein nicht verpflichtendes Wahlmodul, welches ggf. weitere Inhalte aus dem Bereich Softskills aufnehmen könnte, wäre hier empfehlenswert. Demgegenüber bewerten die Begutachtenden die Praxisnähe des Studiengangs, abgebildet durch Praxisvorträge, -workshops und -seminare sowie die kontinuierliche Einbindung von Case Studies in theoriegestützte Lehrformate, als sehr positiv. Hinsichtlich der Kompetenzorientierung sollte jedoch sichergestellt werden, dass die Prüfungsformen hinreichend variieren und konsistent sind mit den im Modul verankerten Lernzielen, beispielsweise durch die Erhöhung von Portfolio-Prüfungen.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Nach Begutachtung der Selbstdokumentation des Studiengangs, nach dem Austausch mit den Studierenden, den Dozierenden und den Studiengangsverantwortlichen sowie dem Gespräch mit der Hochschulleitung während des Begehungstermins befindet das externe Begutachtendengremium: Der Studiengang wird im Rahmen des Bündelverfahrens erstmalig akkreditiert. Er überzeugt durch die Möglichkeit der interdisziplinären Schwerpunktsetzung und das Aufgreifen einschlägiger, aktueller Herausforderungen digitaler Entwicklungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Wahl eines Nebenfaches erhöht die Profilierungsmöglichkeit für Studierende zusätzlich. Die eingangs von den Gutachtenden als kritisch bewertete fehlende Möglichkeit Fachsprachenmodule Englisch einzubringen wurde im Rahmen der Studiengangsreform bereits adressiert. Positiv hervorzuheben ist hierbei aus Sicht der Gutachtenden die aktive Einbindung der Studierenden in die Studiengangsreform, welche die Verankerung der Sprache initiierte. Auch die Möglichkeit ein Praktikum in das Studium zu integrieren entstand aufgrund des Feedbacks der Studierenden und wird von den Gutachtenden als wertvolle Ergänzung für die berufliche Orientierung der Studierenden gesehen. Die mit der Reform verbundene Einführung eines neuen Schwerpunkts im Minor-Bereich „Entrepreneurship“, welcher mit dem Honors Degree verknüpft ist, bewerten die Gutachtenden als Aufwertung des Studiengangkonzepts, ebenso wie den Ausbau der Flexibilität im Curriculum für die Einbindung aktueller Forschung in die Major- und Minor-Bereiche. Aufgrund des bestehenden Bedarfs an Fachkräften, die ein breites

wirtschaftswissenschaftliches Verständnis sowie technische Kompetenzen haben, um den digitalen Wandel mitzugestalten, ist das Studiengangskonzept insgesamt nach Ansicht der Gutachtenden sehr überzeugend und stellt eine gute Basis für die berufliche Weiterentwicklung der Absolventinnen und Absolventen dar. Auch die Anschlussfähigkeit an Masterprogramme wurde bei der Entwicklung mitgedacht und insbesondere durch die Wahlmöglichkeiten im Minor-Bereich für verschiedene Spezialisierungsrichtungen je nach Präferenz der Studierenden sichergestellt. Die Studierenden werden sowohl über Befragungen (Evaluationen, wie studiengangsbezogene Befragungen wie Studieneingangs- und Studienabschlussbefragungen) als auch über formelle und informelle Aktivitäten jedes Semester aktiv eingebunden. Das hierbei erhobene Feedback mündet in gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Studierenden. Mobilität ist dank transparenter Anerkennungsprozesse, Studiengangsstruktur und fachlichen Beratungsstellen problemlos möglich. Hinsichtlich der Kompetenzorientierung sollte sichergestellt werden, dass die Prüfungsformen hinreichend variieren und konsistent sind mit den im Modul verankerten Lernzielen, beispielsweise durch die Erhöhung von Portfolio-Prüfungen.

Der Studiengang durchlief mit den ersten drei Jahrgängen eine Pilotphase, die durch Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt wurde. Auf Basis der gemachten Erfahrungen ist eine Änderung der Fachstudien- und -prüfungsordnung zum Sommersemester 2024 geplant. Die geplanten Anpassungen werden das Grundkonzept des Studiengangs und dessen grundlegende Qualifizierungsziele nicht verändern. Die geplanten Änderungen umfassen moderate Anpassungen der Module im Bereich der Studieneingangsphase und insbesondere Anpassungen der Vertiefungsoptionen in den Minor-Bereichen des Studiengangs.

M.Sc. Business Administration

Nach Begutachtung der Selbstdokumentation des Studiengangs, nach dem Austausch mit den Studierenden, den Dozierenden und den Studiengangsverantwortlichen sowie dem Gespräch mit der Hochschulleitung während des Begehungstermins befindet das externe Begutachtendengremium: Der Studiengang wurde zuletzt 2016 erfolgreich reakkreditiert. Der Studiengang hinterlässt einen guten Gesamteindruck. Besonders hervorzuheben sind die Möglichkeiten zur individuellen Profilbildung durch die große Optionenvielfalt im Wahlpflichtbereich und damit verbundene hohe Flexibilität. In diesem Zusammenhang begrüßen die Begutachtenden die von der Fakultät vorgestellte, geplante Studiengangsreform mit Major/Minor-System, welche eine stärkere Fokussierung und somit ein fachlich zugeschnitteneres Kompetenzprofil zulässt. Darüber hinaus bewerten die Begutachtenden die Planung eines englischsprachigen Tracks als sehr positiv und konsistent mit der bereits bestehenden, erfolgreichen Internationalisierungsstrategie hinsichtlich der Doppelabschlussprogramme. Ebenso positiv bewerten die Begutachtenden die Praxisnähe

des Studiengangs, abgebildet durch Praxisvorträge, -workshops und -seminare sowie die kontinuierliche Einbindung von Case Studies in theoriegestützte Lehrformate. Die Integration eines Praktikums in den individuellen Studienverlauf ist jedoch aufgrund fehlender Verankerung im Studiengang und Schwierigkeiten in der Prüfungsorganisation (hier insbesondere die späte Veröffentlichung der Prüfungstermine) nur schwer und nur mit genauer Studienplanung möglich. Ein nicht verpflichtendes Wahlmodul, welches ggf. weitere Inhalte aus dem Bereich Softskills aufnehmen könnte, wäre hier empfehlenswert, beispielsweise in Kombination mit fachspezifischen Fremdsprachen.

Die Studierenden werden sowohl über Befragungen (Evaluationen, wie studiengangsbezogene Befragungen wie Studieneingangs- und Studienabschlussbefragungen) als auch über formelle und informelle Aktivitäten jedes Semester aktiv eingebunden und das hierbei erhobene Feedback mündet in gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Studierenden. Mobilität ist dank transparenter Anerkennungsprozesse, Studiengangsstruktur und fachlichen Beratungsstellen problemlos möglich. Hinsichtlich der Kompetenzorientierung sollte sichergestellt werden, dass die Prüfungsformen hinreichend variieren und konsistent sind mit den im Modul verankerten Lernzielen, beispielsweise durch die Erhöhung von Portfolio-Prüfungen.

M.Sc. International Economics and Business

Nach Begutachtung der Selbstdokumentation des Studiengangs, nach dem Austausch mit den Studierenden, den Dozierenden und den Studiengangsverantwortlichen sowie dem Gespräch mit der Hochschulleitung während des Begehungstermins befindet das externe Begutachtendengremium: Der Studiengang wurde zuletzt 2016 erfolgreich reakkreditiert. Das Studiengangskonzept ist nach Ansicht der Gutachtenden überzeugend und sinnvoll konzipiert. Der Studiengang bietet den Studierenden eine große Flexibilität und viele Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium. Die Integration von ausgewählten betriebswirtschaftlichen und ökonometrischen Modulen setzt einerseits die Kernkompetenzen der in Passau vertretenen Professuren und darin bestehende Synergien adäquat ein, was auch die Aktualität der Lehre auf Basis von Forschungserkenntnisse sicherstellt. Andererseits spiegelt sie den Wunsch der Studierenden nach Anknüpfungspunkten in die Betriebswirtschaftslehre wider. Das auf die für den Studiengang notwendigen Kompetenzen zugeschnittene Auswahlverfahren wirkt sich positiv auf den Studienerfolg aus und gewährleistet die Studierbarkeit, was sich auch in den konstant hohen Abschlussquoten widerspiegelt. Die Modalitäten der Vergabe der Studienplätze werden klar und nachvollziehbar erläutert, die eingesetzten Methoden sind innovativ und zielführend. Lediglich die stellenweise zu lange Bearbeitungszeit für internationale Bewerberinnen und Bewerber stellt eine Hürde im Bewerbungsverfahren dar. Besonders hervorzuheben ist zudem

die ausgewogene und kompetenzorientierte Variation an Prüfungsformen. Darüber hinaus bewerten die Begutachtenden den englisch-sprachigen Track als sehr positiv und konsistent mit der bereits an der Fakultät bestehenden, erfolgreichen Internationalisierungsstrategie, ein Doppelabschlussprogramm wäre insbesondere aufgrund der Rückmeldungen der Studierenden zur Stärkung des Internationalen Profils wünschenswert. Ebenso wäre eine stärkere Einbindung der Praxis durch Praxisvorträge oder -workshops mit Praxispartnern sowie durch Integration eines Praktikums in einem nicht verpflichtenden Wahlmodul, welches ggf. weitere Inhalte aus dem Bereich Softskills aufnehmen könnte, empfehlenswert. Studierende könnten dadurch stärker in der Entwicklung eines beruflichen Selbstbilds und der Wahl eines Karrierepfads unterstützt werden, das sich an den professionellen Zielen und Standards in konkreten Berufsfeldern orientiert und eine kritische Reflexion ihres beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Kontext beinhaltet. Die Praxis- und Datenorientierung in Verbindung mit theoretischen Grundlagen auf Basis von Case Studys, Feldexperimenten, o.ä. wird von den Begutachtenden als hervorragend bewertet.

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 BayStudAkkV)

Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 BayStudAkkV)

Sachstand/Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Prüfungszeit und der Anfertigung der Abschlussarbeit sechs Semester. Der Bachelorstudiengang besteht aus vier Modulbereichen (Modulbereich A: Wirtschaftswissenschaftliche Methoden, Modulbereich B: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen, Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaftliche Spezialisierung, Modulbereich D: Wirtschaftsfremdsprache Englisch). Innerhalb des Modulbereichs A müssen drei Pflichtmodule (20 ECTS-LP) absolviert werden. Der Modulbereich B gliedert sich in Betriebswirtschaftliche Grundlagen (35-45 ECTS-LP), Volkswirtschaftliche Grundlagen (20-25 ECTS-LP) und Rechtliche Grundlagen (10 ECTS-LP). Innerhalb des Modulbereichs C (63-68 ECTS-LP) muss ein Schwerpunkt mit verpflichtender Absolvierung eines Seminars (7 ECTS-LP) absolviert werden, doch kann auch ein zweiter Schwerpunkt ausgewiesen werden. Der vierte Modulbereich D wird mit 10 ECTS-LP abgeschlossen.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Prüfungszeit und der Anfertigung der Abschlussarbeit sechs Semester. Der Studiengang besteht aus vier Modulbereichen (A: Studieneingangsphase, B: Hauptfach „Major“, C: Nebenfach „Minor“, D: Wahlbereich), der Bachelorarbeit und dem Bachelorkolloquium. Gemäß neuer Prüfungsordnung sind folgende Module zu belegen: Im Modulbereich A, der von allen Studierenden zu belegen ist, sind Pflichtmodule im Umfang von 40 ECTS-LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 ECTS-LP zu absolvieren. Im Modulbereich B ist eine der folgenden Modulgruppen zu wählen: Information Systems (Wirtschaftsinformatik) oder Management (Betriebswirtschaftslehre). Hierzu sind in einer Modulgruppe Pflichtmodule im Umfang von 52 ECTS-LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von mindestens 10 und höchstens 13 ECTS-LP zu absolvieren. Das Bachelorseminar ist hierbei ein Pflichtmodul, das in der gewählten Modulgruppe zu erbringen ist. Im Modulbereich C ist eine der folgenden Modulgruppen zur wählen: Kommunikation und Psychologie, IT-Recht oder Entrepreneurship. Hierzu sind in einer Modulgruppe Wahlpflichtmodule im Umfang von mindestens 30 und höchstens 32 ECTS-LP absolvieren. Im Modulbereich D können zwei Module im Umfang von mindestens 13 und höchstens 16 ECTS-LP aus den Modulbereichen B und C eingebracht werden, die noch nicht in die Modulbereiche B und C eingebracht wurden.

M.Sc. Business Administration

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Prüfungszeit und der Anfertigung der Abschlussarbeit vier Semester. Der Studiengang besteht aus drei Modulbereichen (Methoden, Grundlagen, Vertiefungen). Innerhalb des Modulbereichs Methoden müssen mindestens 10 ECTS-LP absolviert werden. Im Modulbereich Grundlagen sind mindestens 18 ECTS-LP zu absolvieren. Zudem ist ein Seminar oder eine gleichwertige Veranstaltung im Umfang von 7 ECTS-LP zu absolvieren. Im Modulbereich Vertiefungen werden bis zu 65 ECTS-LP erbracht. Zur Schwerpunktbildung sind die Leistung in einem Seminar oder einer gleichwertigen Lehrveranstaltung, die Masterarbeit, die Leistungen in den Grundlagen und die Leistungen in den Vertiefungen innerhalb des betreffenden Schwerpunktes zu erbringen („Accounting, Finance and Taxation", „International Management and Marketing" oder „Wirtschaftsinformatik / Information Systems"). 15 ECTS-LP dürfen im Modulbereich Vertiefungen aus Lehrveranstaltungen außerhalb des Schwerpunkts oder aus anderen Masterprogrammen der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät eingebracht werden.

M.Sc. International Economics and Business

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Prüfungszeit und der Anfertigung der Abschlussarbeit vier Semester. Der Studiengang ist in sieben Modulgruppen gegliedert: Modulgruppe A: Core Courses, Modulgruppe B: Advanced Methods, Modulgruppe C: Global Economy, International Trade, and Finance, Modulgruppe D: Governance, Institutions and Development, Modulgruppe E: Business, Modulgruppe F: Wirtschaftsfremdsprache und Modulgruppe G: Interdisziplinäre Module. Modulgruppe A (mindestens 25, maximal 30 ECTS-LP) umfasst zentrale ökonometrische, makroökonomische und mikroökonomische Veranstaltungen, mit denen Studierende die für den weiteren Studienverlauf zentralen Techniken erlernen. Modulgruppe B (mindestens 10 ECTS-LP) umfasst vertiefte ökonometrische und verhaltensorientierte Veranstaltungen, mit denen Studierende fortgeschrittene quantitative Methoden erlernen. Modulgruppe C (mindestens 10 ECTS-LP) umfasst Veranstaltungen zu Globalisierung, Handel und Finanzen. Studierende erlernen dort Theorien und wenden empirische Methoden an, um menschliche Entscheidungen in Bezug auf Investitionen, Standort, Handel und Finanzen, ihre jeweilige systemische Interaktion sowie Möglichkeiten der wirtschaftspolitischen Einflussnahme zu verstehen. Modulgruppe D (mindestens 10 ECTS-LP) umfasst Veranstaltungen zu Entwicklung, Institutionen und Governancesystemen. Studierende erlernen dort Theorien und wenden empirische Methoden an, um Entwicklungstheorie und -politik, die Ausgestaltung von Institutionen, Korruptionsbekämpfung, Ethik, Finanzpolitik und

Gesundheitsökonomik zu verstehen. Modulgruppe E (0-20 ECTS-LP) umfasst geeignete betriebswirtschaftliche Veranstaltungen, mit denen die Veranstaltungen aus den Modulgruppen A-D synergetisch ergänzt werden. In Modulgruppe F (0-10 ECTS-LP) können, aufbauend auf den Kenntnissen aus einem Bachelor, die Wirtschaftsfremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch auf Niveau Hauptstufe 1 (Niveaustufe C1 GER) erlernt werden. In anderen Sprachen wird alternativ ein Erlernen der Wirtschaftsfremdsprache auf dem Niveau FFA Aufbaustufe ermöglicht. Modulgruppe G (0-10 ECTS-LP) umfasst Veranstaltungen anderer Fakultäten zu Fortgeschrittenen Methoden, Globalisierung, Internationaler Handel, Finanzen, Entwicklung, Institutionen und Governance. Studierende erlernen dort Theorien und wenden Methoden aus dem Blickwinkel einer anderen Fakultät an, um ihre Veranstaltungen aus den Modulgruppen A-D synergetisch zu ergänzen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studiengangsprofile (§ 4 BayStudAkkV)

Sachstand/Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Der zu erwerbende akademische Grad ist ein Bachelor of Science (B.Sc.). Das Studium schließt mit einer Bachelorarbeit zu einem Thema im Bereich der Wirtschaftswissenschaften ab. Mit der Bachelorarbeit soll eine Kandidatin bzw. ein Kandidat zeigen, dass sie bzw. er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung selbstständig unter Anwendung einschlägiger Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse darzustellen. Die Abschlussarbeit umfasst 12 ECTS-LP und ist nach Tag der Zuteilung des Themas innerhalb von zwölf Wochen abzugeben (FStuPO § 5).

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Der zu erwerbende akademische Grad ist ein Bachelor of Science (B.Sc.). Das Studium schließt mit einer Bachelorarbeit in der Regel zu einem Thema im Bereich der Betriebswirtschaftslehre oder der Wirtschaftsinformatik ab. Auf Antrag kann die Bachelorarbeit auch in einem der Minor-Bereiche angefertigt werden (Digitale Kommunikation, IT-Recht oder Psychologie).Mit der Bachelorarbeit soll eine Kandidatin bzw. ein Kandidat zeigen, dass sie bzw. er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung oder eine für die Digitalisierung und digitale Transformation relevante wissenschaftliche Fragestellung selbstständig unter Anwendung einschlägiger Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse

darzustellen. Die Abschlussarbeit umfasst 12 ECTS-LP und ist nach Tag der Zuteilung des Themas innerhalb von zwölf Wochen abzugeben (FStuPO § 5).

M.Sc. Business Administration

Der zu erwerbende akademische Grad ist ein Master of Science (M.Sc.). Das Studium schließt mit einer Masterarbeit zu einem Thema im Bereich der Betriebswirtschaftslehre ab. Mit der Masterarbeit soll eine Kandidatin bzw. ein Kandidat zeigen, dass sie bzw. er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine betriebswirtschaftliche Fragestellung selbstständig unter Anwendung einschlägiger Methoden forschungsorientiert zu bearbeiten und die Ergebnisse darzustellen. Die Abschlussarbeit umfasst 20 ECTS-LP und ist nach dem Tag der Zuteilung des Themas innerhalb von vier Monaten abzugeben (StuPO § 17).

M.Sc. International Economics and Business

Der Master International Economics and Business ist konsekutiv ausgelegt und schließt mit einer Masterarbeit ab. Die Masterarbeit ist in einer der Modulgruppen A, B, C oder D anzufertigen. Mit der Arbeit soll eine Kandidatin bzw. ein Kandidat zeigen, dass sie bzw. er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wirtschaftswissenschaftliche und forschungsorientierte Fragestellung selbstständig unter Anwendung einschlägiger Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse darzustellen. Die Masterarbeit umfasst 18 ECTS-LP und ist nach Tag der Zuteilung des Themas innerhalb von 18 Wochen abzugeben (Vgl. FStuPO § 7).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 BayStudAkkV)

Sachstand/Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Voraussetzung für den Studiengang ist die Hochschulzugangsberechtigung. Für internationale Studienbewerber ist zudem ein anerkanntes Deutschzertifikat vorzuweisen, das zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 2 Jahre sein darf. Der Deutschnachweis ist zum Zeitpunkt der Immatrikulation im Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens vorzulegen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Voraussetzung für den Studiengang ist die Hochschulzugangsberechtigung. Für internationale Studienbewerber ist zudem ein anerkanntes Deutschzertifikat vorzuweisen, das zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 2 Jahre sein darf. Der Deutschnachweis ist zum Zeitpunkt der Immatrikulation im Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens vorzulegen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

M.Sc. Business Administration

Zulassungsvoraussetzend für den Studiengang ist ein überdurchschnittlicher Hochschulabschluss (Bachelor, Magister, Diplom, Staatsexamen) mit Gesamtnote 2,7 oder besser auf der Grundlage eines mindestens dreijährigen Studiums der Wirtschaftswissenschaften oder ein gleichwertiger Abschluss, welcher einen wirtschaftswissenschaftlichen Anteil im Umfang von mindestens 60 ECTS-LP aufweist. Von diesen 60 ECTS-LP müssen mindestens 10 ECTS-LP im Bereich wirtschaftswissenschaftlicher Methoden (Kenntnisse in Datenerhebung, Datenauswertung, Mathematik, Softwareentwicklung oder Statistik) erbracht sein. Die Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen übernimmt die Studiengangskoordination der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Englische Sprachkenntnisse sind auf dem Niveau von UNIcert® II bzw. Stufe B2 des Europäischen Referenzrahmens oder durch einen TOEFL-Test mit mindestens 100 Punkten (internet based), 220 Punkten (computer-based), 550 Punkten (paper-based) oder der IELTS-Test mit mindestens 6 Punkten nachzuweisen. Ausländische Bewerberinnen und Bewerber mit ausländischem Hochschulabschluss müssen adäquate Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau TDN 4 von TestDaF nachweisen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

M.Sc. International Economics and Business

Zugangsvoraussetzung ist ein Hochschulabschluss eines grundständigen Studiengangs (Bachelor, Magister, Diplom, Staatsexamen) an einer Hochschule des In- oder Auslands auf der Grundlage eines mindestens dreijährigen Studiums oder ein gleichwertiger Abschluss. Darüber hinaus sind adäquate Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachzuweisen. Grundkenntnisse der deutschen Sprache sind

auf Stufe A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erforderlich und sind spätestens bis zum Ende des ersten Studienjahres nachzuweisen. Darüber hinaus ist das zweistufige Eignungsverfahren erfolgreich zu absolvieren. In der ersten Stufe wird geprüft, ob die oder der Bewerbende sich aufgrund ihrer oder seiner nachgewiesenen Qualifikation für das Studium eignet. Dies wird anhand einer Skala von 0 bis 210 Punkten bewertet, wobei 0 das schlechteste und 210 das beste zu erzielende Ergebnis ist. Hierbei werden bis zu 90 Punkte für die Abschlussnote in dem grundständigen Studiengang vergeben. Die Maximalpunktezahl von 90 wird für einen Notendurchschnitt von 1,0 vergeben. Pro Zehntelnote schlechter werden 3 Punkte abgezogen. Es werden bis zu 40 Punkte für Prüfungsleistungen im Bereich Methodenkompetenz (Mathematik und Statistik) im Ausmaß von mindestens 15 ECTS-LP vergeben. Die Maximalpunktezahl von 40 wird für einen Notendurchschnitt von 1,0 vergeben. Pro Zehntelnote schlechter wird ein Punkt abgezogen. Fehlende ECTS-LP gehen in den Notendurchschnitt mit einer 5,0 ein. Ferner werden 80 Punkte für Prüfungsleistungen im Bereich Volkswirtschaftslehre im Ausmaß von mindestens 35 ECTS-LP vergeben. Die Maximalpunktezahl von 80 wird für einen Notendurchschnitt von 1,0 vergeben. Pro Zehntelnote schlechter werden 2 Punkte abgezogen. Fehlende ECTS-LP gehen in den Notendurchschnitt mit einer 5,0 ein. Bewerberinnen und Bewerber, die eine Punktzahl von mindestens 120 Punkten erreichen, haben die erste Stufe bestanden und werden zur zweiten Stufe zugelassen.In der zweiten Stufe soll die oder der Bewerbende zeigen, ob sie oder er erwarten lässt, das Ziel des Studiengangs auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig zu erreichen. Die für den Studiengang erforderlichen Grundkenntnisse umfassen insbesondere Kenntnisse aus der Mikroökonomik (Haushaltstheorie, Gleichgewicht auf vollkommenen und unvollkommenen Märkten, Spieltheorie), der Makroökonomik (keynesianische Theorie, Multiplikatoranalyse, Geldpolitik, Fiskalpolitik, Allgemeines Gleichgewicht, komparativer Kostenvorteil, Heckscher-Ohlin-Modell, Theorien des Internationalen Handels) sowie der Mathematik und empirischen Ökonomik (Algebra, Differential und Integralrechnung, deskriptive Statistik, induktive Statistik, Ökonometrie). Bewertet werden folgende drei Kriterien Themenschwerpunkte:

a) *die Eignung des Vorwissens für den Studiengang,*
b) *die Fähigkeit, das bisher erlernte Wissen auf aktuelle, volkswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden und*
c) *die methodische Kompetenz bei der Bearbeitung volkswirtschaftlicher Probleme.*

Insgesamt können in der Eignungsprüfung bis zu 30 Punkte, in jedem der Themenschwerpunkte jeweils 10 Punkte erreicht werden. Die Eignungsprüfung gliedert sich in eine Klausur im Antwort-Wahl-Verfahren und eine mündliche Prüfung in Form eines Kurzvortrags. Die Gesamtpunktzahl der Eignungsprüfung ergibt sich aus der Summe der in der Klausur und mündlichen Prüfung erreichten Punkte. Die Eignung des Vorwissens für den Studiengang und die Fähigkeit, das

bisher erlernte Wissen auf aktuelle, volkswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, wird durch grundlagen- und anwendungsbezogene Fragen im Rahmen einer Klausur in Form eines Antwort-Wahl-Verfahrens geprüft. Die Bearbeitungszeit der Klausur beträgt 15 Minuten. Die Fähigkeit, die methodische Kompetenz bei der Bearbeitung volkswirtschaftlicher Probleme anzuwenden, wird durch einen freien ungefähr 2-minütigen Vortrag zu einem im Vorfeld nicht bekanntgegebenen aktuellen wirtschaftspolitischen Problem geprüft. Nach Vorlage der Problemstellung erhält die Bewerberin oder der Bewerber 5 Minuten Vorbereitungszeit. Nach Ablauf von 2 Minuten wird der Vortrag von den Prüferinnen und Prüfern beendet. Der Vortrag wird von den Prüferinnen und Prüfern mit jeweils maximal 10 Punkten bewertet. Die zweite Stufe des Eignungsverfahrens ist bestanden, wenn die Bewerberin oder der Bewerber ein Gesamtergebnis von mindestens 20 der möglichen 30 Punkte erreicht hat. Mit Bestehen der zweiten Stufe ist das Eignungsverfahren erfolgreich absolviert.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlung:
Durch die Zusammenarbeit mit uni-assist entstehen längere Wartezeiten bis die Bewerbungen internationaler Studierender bearbeitet werden können. Eine Optimierung der Rahmenbedingungen hinsichtlich der Bearbeitungszeit bis zur Zusage eines Studienplatzes für internationale Bewerberinnen und Bewerber wäre empfehlenswert, um hohe Wartezeiten zu vermeiden und ausreichend Zeit für mögliche Visaanträge einzuräumen. M-IEB/E1

Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 BayStudAkkV)

Sachstand/Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Der Studiengang schließt mit dem Titel Bachelor of Science (B.Sc.) ab. Dies ist in § 2 der Fachstudien- und -prüfungsordnung (FStuPO) festgelegt. Das Diploma Supplement wird mit dem Abschlusszeugnis erstellt und gibt Auskunft über die gesamten Studien- und Prüfungsleistungen, die von den Absolventinnen und Absolventen erbracht wurden (AStuPO § 24). Zudem kann nach Antrag ein Zeugnis über zusätzlich absolvierte Leistungen, die über das vorgeschriebene Maß im Bachelor hinausgehen, ausgestellt werden. Die Noten werden bei der Gesamtnotenberechnung der Bachelorprüfung nicht mit einbezogen (AStuPO § 26).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Der Studiengang schließt mit dem Titel Bachelor of Science (B.Sc.) ab. Dies ist in § 2 der Fachstudien- und -prüfungsordnung (FStuPO) festgelegt. Das Diploma Supplement wird mit dem Abschlusszeugnis erstellt und gibt Auskunft über die gesamten Studien- und Prüfungsleistungen, die von den Absolventinnen und Absolventen erbracht wurden (AStuPO § 24). Zudem kann nach Antrag ein Zeugnis über zusätzlich absolvierte Leistungen, die über das vorgeschriebene Maß im Bachelor hinausgehen, ausgestellt werden. Die Noten werden bei der der Festsetzung der Gesamtnote der Bachelorprüfung nicht mit einbezogen (AStuPO § 26).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

M.Sc. Business Administration

Der Studiengang schließt mit dem Titel Master of Science (M.Sc.) ab. Dies ist in § 2 der StuPO festgelegt. Das Diploma Supplement wird mit dem Abschlusszeugnis erstellt und gibt Auskunft über die gesamten Studien- und Prüfungsleistungen, die von den Absolventinnen und Absolventen erbracht wurden (StuPo § 24). Zudem kann nach Antrag ein Zeugnis über zusätzlich absolvierte Leistungen, die über das vorgeschriebene Maß im Master hinausgehen, ausgestellt werden. Die Noten werden bei der der Festsetzung der Gesamtnote der Masterprüfung nicht mit einbezogen (StuPO § 25).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

M.Sc. International Economics and Business

Der Studiengang schließt mit dem Titel Master of Science (M.Sc.) ab. Das Diploma Supplement wird mit dem Abschlusszeugnis erstellt und gibt Auskunft über die gesamten Studien- und Prüfungsleistungen, die von den Absolventinnen und Absolventen erbracht wurden (AStuPO § 24). Zudem kann nach Antrag ein Zeugnis über zusätzlich absolvierte Leistungen, die über das vorgeschriebene Maß im Master hinausgehen, ausgestellt werden. Die Noten werden bei der der Festsetzung der Gesamtnote der Masterprüfung nicht mit einbezogen (AStuPO § 26).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Modularisierung (§ 7 BayStudAkkV)

Sachstand/Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Der Studiengang ist vollständig modularisiert, wobei ein Modul in der Regel 5 European Credit Transfer System-Leistungspunkte (ECTS-LP), maximal 10 ECTS-LP umfasst. Alle Module sind Prüfungsmodule, dies ist in der FStuPO in § 3 festgelegt: In die Gesamtnotenberechnung fließen mit Ausnahme des Moduls „Rechtliche Grundlagen" die nach ECTS-LP gewichteten Noten der benoteten Prüfungsmodule sowie die nach ECTS-LP gewichtete Note der Bachelorarbeit ein. Der Angebotszyklus der Module und Veranstaltungen ist dem Modulkatalog zu entnehmen, der detaillierte Beschreibungen aller Module enthält. Der Modulkatalog informiert über die Inhalte und Qualifikationsziele, die Zuordnung zum entsprechenden Fach, die Modulverantwortlichen, die Lehrformen, die Voraussetzungen für die Teilnahme, die Verwendbarkeit des Moduls (Angabe der Prüfungsnummern), die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-LP, den notwendigen Arbeitsaufwand, die Dauer des Moduls und die Wiederholbarkeit der Studien- und Prüfungsleistungen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Der Studiengang ist vollständig modularisiert, wobei ein Modul in der Regel 5 ECTS-LP, maximal 10 ECTS-LP umfasst. Alle Module außer dem Bachelorkolloquium sind benotete Prüfungsmodule, dies ist in der FStuPO in § 3 festgelegt. In die Gesamtnotenberechnung fließen die nach ECTS-LP gewichteten Noten der Prüfungsmodule sowie die nach ECTS-Leistungspunkten gewichtete Note der Bachelorarbeit ein, wobei die ECTS-LP der Bachelorarbeit doppelt gewichtet werden. Die FStuPO enthält in § 4 Aufstellungen der Pflicht- und Wahlpflichtmodule in den einzelnen Modulbereichen und Modulgruppen sowie deren Lehrform, Modulbezeichnung, Prüfungsformen, SWS und ECTS-LP. Die Module erstrecken sich mit Ausnahme des Moduls „Statistik" (zwei aufeinander folgende Semester) jeweils über ein Semester. Der Angebotszyklus der Module und Veranstaltungen ist dem Modulkatalog zu entnehmen, der detaillierte Beschreibungen aller Module enthält. Der Modulkatalog informiert über die Inhalte und Qualifikationsziele, die Zuordnung zum entsprechenden Fach, die

Modulverantwortlichen, die Lehrformen, die Voraussetzungen für die Teilnahme, die Verwendbarkeit des Moduls (Angabe der Prüfungsnummern), die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-LP, den notwendigen Arbeitsaufwand, die Dauer des Moduls und die Wiederholbarkeit der Studien- und Prüfungsleistungen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

M.Sc. Business Administration

Der Studiengang ist vollständig modularisiert, wobei ein Modul in der Regel 5 ECTS-LP umfasst. Alle Module sind Prüfungsmodule. In die Gesamtnotenberechnung fließen die nach ECTS-LP gewichteten Noten der benoteten Prüfungsmodule sowie die nach ECTS-LP gewichtete Note der Masterarbeit ein. Der Angebotszyklus der Module und Veranstaltungen ist dem Modulkatalog zu entnehmen, der detaillierte Beschreibungen aller Module enthält. Der Modulkatalog informiert über die Inhalte und Qualifikationsziele, die Zuordnung zum entsprechenden Fach, die Modulverantwortlichen, die Lehrformen, die Voraussetzungen für die Teilnahme, die Verwendbarkeit des Moduls (Angabe der Prüfungsnummern), die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-LP, den notwendigen Arbeitsaufwand, die Dauer des Moduls und die Wiederholbarkeit der Studien- und Prüfungsleistungen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

M.Sc. International Economics and Business

Der Studiengang ist vollständig modularisiert, wobei ein Modul in der Regel 5 ECTS-LP, minimal 3 und maximal 10 ECTS-LP umfasst. Alle Module sind Prüfungsmodule: Jedes mit „nicht ausreichend“ bzw. „nicht bestanden“ bewertete Modul kann beliebig oft wiederholt werden. Bestandene Module können nicht wiederholt werden (vgl. § 6 FStuPO). In die Gesamtnotenberechnung fließen alle nach ECTS-LP gewichteten Noten der benoteten Prüfungsmodule sowie die nach ECTS-LP gewichtete Note der Masterarbeit ein. Studierende können durch Erklärung an den Prüfungsausschuss die Noten von zwei bestandenen Modulprüfungen streichen lassen. In diesem Fall wird die Note durch den Hinweis "bestanden" ersetzt und geht nicht in die Gesamtnotenberechnung ein. Der Angebotszyklus der Module und Veranstaltungen ist dem Modulkatalog zu entnehmen, der detaillierte Beschreibungen aller Module enthält. Der Modulkatalog informiert über die Inhalte und Qualifikationsziele, die

Zuordnung zum entsprechenden Fach, die Modulverantwortlichen, die Lehrformen, die Voraussetzungen für die Teilnahme, die Verwendbarkeit des Moduls (Angabe der Prüfungsnummern), die Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-LP, den notwendigen Arbeitsaufwand, die Dauer des Moduls und die Wiederholbarkeit der Studien- und Prüfungsleistungen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Leistungspunktesystem (§ 8 BayStudAkkV)

Sachstand/Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Das gesamte Lehrangebot des Studiengangs ist mit LP entsprechend dem ECTS versehen. Diese stellen ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der Studierenden dar und bemessen Phasen des unmittelbaren Unterrichts sowie der Vor- und Nachbereitung der Inhalte (Präsenz- und Selbststudium) und der Prüfungsvorbereitungen einschließlich der Anfertigung von Abschlussarbeiten. Ein ECTS-LP bezeichnet einen Workload von durchschnittlich 30 Arbeitsstunden. Die Berechnung des Workloads der Lehrveranstaltungen ist in § 6 Abs. 2 der AStuPO definiert und umfasst maximal 10 ECTS-LP („Rechtliche Grundlagen und Statistik"). Im Modulkatalog ist für jedes einzelne Modul definiert, wie sich der Workload auf Präsenzzeiten und Eigenarbeitszeit, auf das Literaturstudium und die Prüfungen samt Vorbereitungen verteilen. Einschließlich der Abschlussarbeit müssen im Studiengang mindestens 180 ECTS-LP wie im Studienverlaufsplan abgebildet erworben werden. Der Studienplan ist darauf ausgelegt, dass Studierende pro Semester mindestens 28 ECTS-LP und maximal 32 ECTS-LP erwerben.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Das gesamte Lehrangebot des Studiengangs ist mit LP entsprechend dem ECTS versehen. Diese stellen ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der Studierenden dar und bemessen Phasen des unmittelbaren Unterrichts sowie der Vor- und Nachbereitung der Inhalte (Präsenz- und Selbststudium) und der Prüfungsvorbereitungen einschließlich der Anfertigung von Abschlussarbeiten. Ein ECTS-LP bezeichnet einen Workload von durchschnittlich 30 Arbeitsstunden. Die Berechnung des Workloads der Lehrveranstaltungen ist in § 6 Abs. 2 der

AStuPO definiert und umfasst maximal 10 ECTS-LP („Statistik"). Im Modulkatalog ist für jedes einzelne Modul definiert, wie sich der Workload auf Präsenzzeiten und Eigenarbeitszeit, auf das Literaturstudium und die Prüfungen samt Vorbereitungen verteilen. Einschließlich der Abschlussarbeit müssen im Studiengang 180 ECTS-LP wie im Studienverlaufsplan abgebildet erworben werden. Der Studienplan ist darauf ausgelegt, dass Studierende pro Semester mindestens 25 ECTS-LP und maximal 32 ECTS-LP erwerben.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

M.Sc. Business Administration

Das gesamte Lehrangebot des Studiengangs ist mit LP entsprechend dem ECTS versehen. Diese stellen ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der Studierenden dar und bemessen Phasen des unmittelbaren Unterrichts sowie der Vor- und Nachbereitung der Inhalte (Präsenz- und Selbststudium) und der Prüfungsvorbereitungen einschließlich der Anfertigung von Abschlussarbeiten. Ein ECTS-LP bezeichnet einen Workload von durchschnittlich 30 Arbeitsstunden. Im Modulkatalog ist für jedes einzelne Modul definiert, wie sich der Workload auf Präsenzzeiten und Eigenarbeitszeit, auf das Literaturstudium und die Prüfungen samt Vorbereitungen verteilen. Einschließlich der Abschlussarbeit müssen im Studiengang mindestens 120 ECTS-LP wie im Studienverlaufsplan abgebildet erworben werden. Der Studienplan ist darauf ausgelegt, dass Studierende pro Semester mindestens 28 ECTS-LP und maximal 32 ECTS-LP erwerben.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

M.Sc. International Economics and Business

Das gesamte Lehrangebot des Studiengangs ist mit LP entsprechend dem ECTS versehen. Diese stellen ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der Studierenden dar und bemessen Phasen des unmittelbaren Unterrichts sowie der Vor- und Nachbereitung der Inhalte (Präsenz- und Selbststudium) und der Prüfungsvorbereitungen einschließlich der Anfertigung von Abschlussarbeiten. Ein ECTS-LP bezeichnet einen Workload von durchschnittlich 30 Arbeitsstunden. Die Berechnung des Workloads der Lehrveranstaltungen ist in § 6 Abs. 2 der AStuPO definiert und umfasst maximal 10 ECTS-LP. Im Modulkatalog ist für jedes einzelne Modul definiert, wie sich der Workload auf Präsenzzeiten und Eigenarbeitszeit, auf das Literaturstudium

und die Prüfungen samt Vorbereitungen verteilen. Einschließlich der Abschlussarbeit müssen im Studiengang mindestens 120 ECTS-LP wie im Studienverlaufsplan abgebildet erworben werden. Der Studienplan ist darauf ausgelegt, dass Studierende pro Semester mindestens 28 ECTS-LP und maximal 33 ECTS-LP erwerben.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand/Bewertung

Anerkennungen für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen sind gemäß den Vorgaben der Lissabon-Konvention in der allgemeinen Prüfungsordnung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät für Bachelorstudiengänge bzw. Masterstudiengänge (§ 8 AStuPO) verankert, ebenso wie Regelungen zu außerhochschulisch erbrachten Leistungen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Nicht zutreffend.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Folgende Themen haben bei der Begutachtung eine herausgehobene Rolle gespielt:

- *Abbildung der professionellen allgemeinen Fähigkeiten und Haltungen in den Qualifikationsprofilen*
- *Varianz der Prüfungsformen hinsichtlich ihrer Kompetenzorientierung*
- *Internationalisierung*
- *Konsekutivität an der Universität Passau / an anderen Hochschulen*
- *Prüfungsorganisation*

Die Weiterentwicklung der Studiengänge im Akkreditierungszeitraum und Umgang mit Empfehlungen aus der vorangegangenen Akkreditierung wurden überzeugend in der Selbstdokumentation dargestellt.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 BayStudAkkV)

Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse der Studiengänge und Nebenfächer sind in den Prüfungs- und Studienordnungen, den Modulhandbüchern sowie im Selbstbericht dokumentiert. Die Prüfungs- und Studienordnungen beinhalten für alle Module die vorgeschriebenen Informationen, unter anderem Prüfungsformen, die Art der Bewertung, das Notengewicht und Angaben zur Wiederholbarkeit. Die Modulhandbücher enthalten Informationen zu den Inhalten und den Lernzielen der einzelnen Module sowie Empfehlungen zu den inhaltlichen Voraussetzungen. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass zunächst wesentliche Grundlagen und Kenntnisse in Pflichtveranstaltungen vermittelt werden, um eine gemeinsame Basis zu schaffen. Die Wahlfreiheit in den Schwerpunkten ermöglicht eine Spezialisierung entsprechend der eigenen Interessen. Die wissenschaftliche Qualifizierung wird mit dem Schreiben der Bachelor- bzw. der Masterarbeit erworben. Die fachspezifischen und wissenschaftlichen Anforderungen sind aufgrund der Einbindung von Praxisvorträgen und Veranstaltungsangeboten mit Praxispartnerinnen und -partnern eng mit der berufsfeldbezogenen Vorbereitung der Studierenden verknüpft. Die Verbindung von Theorie und Praxis ist sowohl in den Bachelor- als auch im Masterstudiengängen fest verankert. Die Studierenden erwerben

aufgrund von wissenschaftlichen als auch praktischen Projekten in Seminaren neben den fachlichen und wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden auch die grundlegende Fähigkeit, praktische Probleme durch Abstraktion und Rückinterpretation im Kontext der verschiedenen Fachbereiche zu lösen. Eine besondere Rolle spielt hierbei in den Studiengängen die Interdisziplinarität. Den Studierenden wird zur persönlichen Profilbildung ermöglicht sich mit Methoden und Herangehensweisen unterschiedlicher Fachbereiche auseinanderzusetzen, um komplementäre und erweiterte Kenntnisse zum eigenen Fachbereich zu erwerben.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Sachstand

Der Studiengang Business Administration and Economics (BWL/VWL) befähigt die Studierenden, wirtschaftliche Probleme zu erkennen, selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu lösen. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der theoretischen und methodischen Fundierung betriebswirtschaftlicher und ökonomischer Problemstellungen sowie im Transfer der erworbenen Fachkompetenzen in berufsrelevante Kontexte. Die Studierenden werden dazu befähigt, fachspezifische Diskurse sowie Positionen zu analysieren und insbesondere im Hinblick auf wirtschaftswissenschaftliche Zielgrößen zu bewerten, um sie für vielfältige wirtschaftswissenschaftliche und interdisziplinäre Fragestellungen in Kooperation mit Fachkräften, Forscherinnen und Forschern sowie Laien praktisch nutzbar zu machen und daraus Problemlösungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Die Studierenden erlangen wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität beim wissenschaftlichen Arbeiten.

Der Studiengang verbindet maßgebliche Inhalte aus der Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre. In diesem Sinne bereitet der Studiengang Ideen, Zugänge und Methoden wissenschaftlich auf und bietet den Studierenden die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung. In den Wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen und Methoden erarbeiten sich die Studierenden Grundlagenwissen in wesentlichen betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gebieten und in für die Wirtschaftswissenschaften relevanten Rechtsgebieten. Darauf aufbauend haben die Studierenden die Möglichkeit in der Wirtschaftswissenschaftlichen Spezialisierung ihr Wissen und ihre Kompetenzen in zentralen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen, der Volkswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik sowie in fachübergreifenden Spezialisierungen zu erweitern, vertiefen und integrieren. Sie entwickeln hierbei ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, die es ihnen erlauben, wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen zu analysieren und die Resultate zu

bewerten. Eine Vielzahl von Veranstaltungen, insbesondere in den möglichen Spezialisierungen im Modulbereich C, ermöglichen die für zentrale wirtschaftswissenschaftliche Handlungs- und Berufsfelder notwendigen berufspraktischen Einblicke, z. B. durch regelmäßige Praxisvorträge und Fallstudienworkshops von Unternehmen und staatlichen Organisationen. Zudem kommen Lehrbeauftragte aus der Unternehmenspraxis in den Spezialisierungen zum Einsatz (z. B. Steuern und Wirtschaftsprüfung, Rechnungswesen, Marketing, Wirtschaftsinformatik, Volkswirtschaftslehre).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse seien nach Einschätzung der Gutachtenden für einen grundständigen Bachelorstudiengang angemessen sowie eindeutig formuliert und veröffentlicht. Das interdisziplinäre Kompetenzprofil der Absolventinnen und Absolventen stellten eine solide Grundlage dar und berücksichtigen die Anforderungen möglicher späterer beruflicher Tätigkeitsfelder. Absolventinnen und Absolventen können fachbezogene Inhalte schriftlich und mündlich für Adressaten unterschiedlicher Disziplinen strukturieren, aufbereiten und vermitteln und sind in der Lage, Methoden unterschiedlicher Disziplinen (wie beispielsweise Accounting, Finance, and Taxation; Economics; Information Systems; Management, Innovation, Marketing; Business Analytics; International and Sustainable Business) sachgerecht und situationsbezogen anzuwenden, zu kombinieren und auf neue Handlungskontexte zu übertragen. Nach Einschätzung der Gutachtenden erfülle der Studiengang die Vorgaben des „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse" auf Bachelor-Ebene hinsichtlich der Aspekte Wissen und Verstehen, Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen, Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität vollumfänglich. Die Integration eines Praktikums in den individuellen Studienverlauf sei jedoch aufgrund fehlender Verankerung im Studiengang und Schwierigkeiten in der Prüfungsorganisation (hier insbesondere die späte Veröffentlichung der Prüfungstermine) nur schwer und nur mit genauer Studienplanung möglich. Ein nicht verpflichtendes Wahlmodul sei hier empfehlenswert, um die Studierenden in der Entwicklung eines beruflichen Selbstbilds zu unterstützen, das sich an den professionellen Zielen und Standards in ihren Berufsfeldern orientiert und eine kritische Reflexion ihres beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Kontext beinhaltet.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlungen:

Die Integration eines nicht verpflichtenden Wahlmoduls für Praktika, welches ggf. weitere Inhalte aus dem Bereich Softskills aufnehmen könnte, wäre empfehlenswert, um die Studierenden in der Entwicklung eines beruflichen Selbstbilds zu unterstützen. Dieses könne sich an den professionellen Zielen und Standards in ihren Berufsfeldern orientieren und eine kritische Reflexion ihres beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Kontext beinhalten, beispielsweise kombiniert mit den Schlüsselkompetenzen. B-BAE/E1

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Sachstand

Der Bachelorstudiengang befähigt die Studierenden, sich aus einer wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive mit den Folgen der Digitalisierung und mit digitalen Transformationsprozessen, insbesondere in Unternehmen sowie staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen wissenschaftlich fundiert auseinanderzusetzen. Er qualifiziert sowohl für die berufliche Praxis als auch für einen weiterführenden Masterstudiengang.

Der Studiengang ist wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtet und ermöglicht eine interdisziplinäre Schwerpunktsetzung. Er verbindet Ansätze aus den Wirtschaftswissenschaften mit juristischen und informationstechnischen Erkenntnissen, Theorien und Methoden. Das Major- und Minor-Studium ermöglicht eine fachspezifische Schwerpunktsetzung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften (in den Bereichen Management oder Information Systems) und die Vermittlung weiterführender, für digitale Transformationsprozesse relevanter Inhalte in benachbarten Disziplinen (in den Bereichen Kommunikationswissenschaft, IT-Recht oder Psychologie). In diesem Sinne bereitet der Studiengang Ideen, Zugänge und Methoden wissenschaftlich auf und bietet den Studierenden überdies auch die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung. Die Anschlussfähigkeit an Masterstudiengänge sowohl intern als auch an anderen Hochschulen ist gesichert und wird mitbestimmt durch die individuelle Schwerpunktsetzung. Die Studierenden entwickeln ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Betriebswirtschaftslehre oder der Wirtschaftsinformatik, die es ihnen erlauben, wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen im Kontext der Digitalisierung und der digitalen Transformation zu analysieren und die Resultate zu bewerten. Eine Vielzahl von Veranstaltungen, insbesondere in den Spezialisierungen im Modulbereich B, ermöglichen für zentrale wirtschaftswissenschaftliche Handlungs- und Berufsfelder und die Herausforderungen der Digitalisierung notwendigen berufspraktischen Einblicke, z. B. durch Praxisvorträge und Fallstudienworkshops von Unternehmen. Die Möglichkeit zur Integration

eines Praktikums im Curriculum für die weitere Entwicklung des beruflichen Selbstbilds ist in der neuen Prüfungsordnung ebenfalls gegeben.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse seien nach Einschätzung der Gutachtenden für einen grundständigen Bachelorstudiengang angemessen sowie eindeutig formuliert und veröffentlicht. Das interdisziplinäre Kompetenzprofil der Absolventinnen und Absolventen stellten eine solide Grundlage dar und berücksichtigten die Anforderungen möglicher späterer beruflicher Tätigkeitsfelder. Absolventinnen und Absolventen könnten fachbezogene Inhalte schriftlich und mündlich für Adressaten unterschiedlicher Disziplinen strukturieren, aufbereiten und vermitteln und seien in der Lage, Methoden unterschiedlicher Disziplinen sachgerecht und situationsbezogen anzuwenden, zu kombinieren und auf neue Handlungskontexte zu übertragen. Nach Einschätzung der Gutachtenden erfülle der Studiengang die Vorgaben des „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse" auf Bachelor-Ebene hinsichtlich der Aspekte Wissen und Verstehen, Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen, Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität vollumfänglich. Positiv hervorzuheben sei zudem die Möglichkeit zur Integration eines Praktikums in den individuellen Studienverlauf aufgrund der curricularen Verankerung in der neuen Prüfungsordnung.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

M.Sc. Business Administration

Sachstand

Im Rahmen des Masterstudiengangs sollen den Studierenden gründliche fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermittelt werden, dass sie befähigt sind, wirtschaftliche, insbesondere betriebswirtschaftliche Probleme mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten.

Der Studiengang ist wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtet und ermöglicht einerseits einen generalistischen Ansatz ohne explizite Festlegung auf einen Schwerpunkt oder eine Schwerpunktsetzung in folgenden Studienschwerpunkten: „Accounting, Finance, and Taxation", „International Management and Marketing" oder „Wirtschaftsinformatik / Information Systems". Der Studiengang befähigt die Studierenden, betriebswirtschaftliche Frage- und Problemstellungen selbständig zu strukturieren, zu bearbeiten und zu lösen. Die Studierenden

vertiefen die Anwendung zentraler theoretischer Ansätze und Forschungsmethoden der Betriebswirtschaftslehre. Hierbei entwickeln die Studierenden Fähigkeiten zur kritischen Reflektion über den Stand der Forschung und erkennen potentielle Implikationen der Forschung im betriebswirtschaftlichen Kontext. Sie erlangen vertiefte fachliche und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre. Darüber hinaus entwickeln sie Fähigkeiten zur selbständigen Recherche und zur Präsentation von Forschungsergebnissen, um erste Schritte hin zu einer selbständigen Organisation des Wissenserwerbs und fachbezogener Forschungsprojekte zu ebnen. In der Masterarbeit müssen die Studierenden in vertiefter Form die Befähigung zur eigenständigen und verantwortungsvollen wissenschaftlichen Arbeit nachweisen. Eine Vielzahl von Veranstaltungen, insbesondere in den Schwerpunktbereichen, ermöglichen die für zentrale wirtschaftswissenschaftliche Handlungs- und Berufsfelder notwendigen berufspraktischen Einblicke, z. B. durch regelmäßige Praxisvorträge und Fallstudienworkshops von Unternehmen und staatlichen Organisationen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Nach Einschätzung der Gutachtenden erfülle der Studiengang die Vorgaben des „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse“ auf Master-Ebene hinsichtlich der Aspekte Wissen und Verstehen, Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen, Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches Selbstverständnis vollumfänglich. Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse seien nach Einschätzung der Gutachtenden für einen konsekutiven Masterstudiengang angemessen sowie eindeutig formuliert und veröffentlicht. Die gewählten Ziele und deren Umsetzung im Curriculum entsprächen dem aktuellen Stand von wissenschaftlicher Entwicklung und den fachlich-inhaltlichen Standards des Fachs und stellen eine wissenschaftlich vertiefende Qualifizierung der Studierenden sicher. Die Qualifikationsziele berücksichtigten darüber hinaus die Anforderungen möglicher späterer beruflicher Tätigkeitsfelder. Die Integration eines Praktikums in den individuellen Studienverlauf sei jedoch aufgrund fehlender Verankerung im Studiengang und Schwierigkeiten in der Prüfungsorganisation, geschuldet einer späten Veröffentlichung der Prüfungstermine, nur schwer und nur mit genauer Studienplanung möglich. Ein nicht verpflichtendes Wahlmodul wäre hier empfehlenswert, um die Studierenden in der Entwicklung eines beruflichen Selbstbilds einer wissenschaftsgeleiteten Persönlichkeit zu unterstützen, das sich an den professionellen Zielen und Standards in ihren Berufsfeldern orientiere und eine kritische Reflexion ihres beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Kontext beinhalte.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlungen:
Die Integration eines nicht verpflichtenden Wahlmoduls für Praktika, welches ggf. weitere Inhalte aus dem Bereich Softskills aufnehmen könnte, wäre empfehlenswert, um die Studierenden in der Entwicklung eines beruflichen Selbstbilds einer wissenschaftsgeleiteten Persönlichkeit zu unterstützen, das sich an den professionellen Zielen und Standards in ihren Berufsfeldern orientiert und eine kritische Reflexion ihres beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Kontext beinhaltet. M-BA/E1-1

Die Integration von fachspezifischen Fremdsprachenmodulen in das Curriculum wäre empfehlenswert, um die Kompetenz, in internationalen Diskursen ihr Fachwissen auf hohem Niveau kompetent einzubringen, stärker zu fördern, beispielsweise in Kombination mit einem nicht verpflichtendem Wahlmodul für Praktika. M-BA/E1-2

M.Sc. International Economics and Business

Sachstand

Im Rahmen des Masterstudiengangs erwerben Studierenden vertiefte fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden in mikro- und makroökonomischer Theorie sowie in empirischer Ökonomik. Die primär volkswirtschaftlichen Methodenkompetenzen werden gezielt um betriebswirtschaftliche Elemente ergänzt. Der Studiengang enthält sowohl deutschsprachige als auch englischsprachige Module. Der Studiengang lässt sich vollständig mit dem Besuch englischsprachiger Angebote erfolgreich abschließen.

Der Studiengang ist primär volkswirtschaftlich ausgerichtet und ergänzt vertiefte fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden in mikro- und makroökonomischer Theorie sowie in empirischer Ökonomik gezielt mit betriebswirtschaftlichen Modulen. Das Studium befähigt die Studierenden, ökonomische Theorien und Methoden zu verstehen und Beobachtungs- und Experimentaldaten zu analysieren. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, zu Problemen u.a. in den Bereichen Entwicklung, Finanzen, Steuerpolitik, Gesundheitspolitik, Handel und Globalisierung, Institutionen, Geldpolitik oder Verbrechensbekämpfung fundiert Stellung zu nehmen und entsprechende Entscheidungen zu treffen. Oder sie werden darin geschult, die Auswirkungen und Defizite globaler Institutionen sowie die Reaktionen von Unternehmen auf internationale Chancen zu erkennen. Sie erlangen vertiefte fachliche und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Teildisziplinen der Volkswirtschaftslehre. Darüber hinaus entwickeln sie Fähigkeiten zur selbständigen Recherche und zur Präsentation von Forschungsergebnissen, um erste Schritte hin zu einer selbständigen Organisation des Wissenserwerbs und fachbezogener Forschungsprojekte zu ebnen. Mit dem

Schreiben der Masterarbeit wird die Fähigkeit zur Organisation eines Forschungsprojekts sowie die für ein berufliches Umfeld relevante Problemlösungskompetenz und die berufliche Handlungskompetenz erworben.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse seien nach Einschätzung der Gutachtenden für einen konsekutiven Masterstudiengang angemessen sowie eindeutig formuliert und veröffentlicht. Die gewählten Ziele und deren Umsetzung im Curriculum entsprächen dem aktuellen wissenschaftlichen Stand sowie den fachlich-inhaltlichen Standards des Fachs und stellten eine wissenschaftlich vertiefende Qualifizierung der Studierenden sicher. Die Qualifikationsziele berücksichtigten darüber hinaus die Anforderungen möglicher späterer beruflicher Tätigkeitsfelder. Nach Einschätzung der Gutachtenden erfülle der Studiengang die Vorgaben des „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse" auf Master-Ebene hinsichtlich der Aspekte Wissen und Verstehen, Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen, Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches Selbstverständnis vollumfänglich. Die Integration eines Praktikums in den individuellen Studienverlauf sei jedoch aufgrund fehlender Verankerung im Studiengang und Schwierigkeiten in der Prüfungsorganisation, geschuldet der späten Veröffentlichung der Prüfungstermine, nur schwer und nur mit genauer Studienplanung möglich. Ein nicht verpflichtendes Wahlmodul wäre hier empfehlenswert, um die Studierenden in der Entwicklung eines beruflichen Selbstbilds einer wissenschaftsgeleiteten Persönlichkeit zu unterstützen, das sich an den professionellen Zielen und Standards in ihren Berufsfeldern orientiert und eine kritische Reflexion ihres beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Kontext beinhaltet.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlung:

Die Integration eines nicht verpflichtenden Wahlmoduls für Praktika, welches ggf. weitere Inhalte aus dem Bereich Softskills aufnehmen könnte, wäre empfehlenswert, um die Studierenden in der Entwicklung eines beruflichen Selbstbilds einer wissenschaftsgeleiteten Persönlichkeit zu unterstützen, das sich an den professionellen Zielen und Standards in ihren Berufsfeldern orientiert und eine kritische Reflexion ihres beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Kontext beinhaltet. M-IEB/E2

Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 BayStudAkkV)

Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BayStudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Curricula folgen einem hochschuldidaktisch reflektierten Ansatz und übersetzen die jeweiligen Qualifikationsprofile in einen studentischen Lernweg. Die grundlegenden Lehrformen der Studiengänge stellen Vorlesungen, begleitende Übungen, Seminare, Kolloquien, Fallstudien-Kurse, Planspiele und projektbezogene Veranstaltungen dar. In Vorlesungen werden neues Wissen, Methodenkompetenz und berufsqualifizierende Fähigkeiten systematisch und eher abstrakt vermittelt. Die Übungen und Fallstudienkurse dienen dazu, fachliche Techniken zu erwerben. Durch die Integration von Praktikerinnen und Praktikern in die Lehre (z. B. Projektseminare und -workshops) sowie Praxisvorträge, setzen sich die Studierende mit möglichen Berufs- und Tätigkeitsfeldern auseinander. In Seminaren, Kolloquien (z. B. im für alle zugänglichen Forschungskolloquium der Passauer Wirtschaftsinformatiker) und in der Abschlussarbeit wird neben der Vermittlung allgemeiner wissenschaftlicher Standards den Studierenden ermöglicht früh Einblicke in die fachspezifischen Besonderheiten der „Scientific Community" der Wirtschaftswissenschaften zu erlangen. Darüber hinaus wird hier die Fähigkeit geschult fachbezogene Projekte zu planen, zu organisieren, zu bearbeiten und zu evaluieren.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Sachstand

Die Module im Modulbereich A vermitteln Grundlagenwissen zu fachspezifischen Methoden, insbesondere in den Bereichen Mathematik, Statistik und Ökonometrie. Der Modulbereich B beinhaltet ein breites Spektrum an Modulen zu den Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre. Im Modulbereich C wählen die Studierenden einen Schwerpunkt, der es ihnen erlaubt ihr Wissen und ihre fachspezifischen Kompetenzen in einem Spezialbereich zu vertiefen. Einerseits erwerben die Studierenden integriertes Wissen und Verstehen in den Wirtschaftswissenschaften, welche weit über ihre Kenntnisse aus der Hochschulzugangsberechtigung hinausgehen. Sie entwickeln ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, die es ihnen erlauben, wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen zu analysieren und die Resultate zu bewerten. In den Modulen erwerben die Studierenden Wissen, das dem Stand der Fachliteratur entspricht und wenden dieses Wissen an, um Lösungsansätze für wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen zu finden. Anwendungen des aktuellen Stands der Forschung auf relevante betriebliche oder gesellschaftliche Problemstellungen sind insbesondere Teil der

wirtschaftswissenschaftlichen Spezialisierung im Modulbereich C. Die eigenständige Bewältigung der Veranstaltungen und insbesondere auch die Abschlussarbeit und das Seminar ermöglichen es den Studierenden, eine genaue Planung, Organisation und Durchführung ihres fachspezifischen Wissenserberbes einzuüben und anzuwenden. In den Bereich der Spezialisierung fallen auch ein Seminar und in der Regel die Abschlussarbeit, was die Studierenden für ausgewählte Fragestellungen nah an die Forschungsgrenze führt und ihnen ermöglicht, fachspezifische Diskurse sowie Positionen zu bewerten und zu führen. Die Fähigkeit zu wissenschaftlicher Innovation ist insbesondere Gegenstand des verpflichtenden Bachelorseminars (7 ECTS-LP) sowie der Bachelorarbeit (12 ECTS-LP) und den an vielen Lehrstühlen begleitenden Bachelorkolloquien. Die hierfür notwendigen forschungsmethodischen Grundlagen wer-den insbesondere im Rahmen der Grundlagenausbildung sowie in Modulen in den einzelnen Spezialisierungsrichtungen bzw. Fachgebieten vermittelt. Darüber hinaus werden die Studierenden durch innovative didaktische Angebote und vielfältige Prüfungsformen insbesondere im späteren Studienverlauf darin gefördert, sowohl selbstständig als auch im Team effizient und zielorientiert zu arbeiten und Verantwortung in Projekten wahrzunehmen. Hierunter fallen insbesondere Seminare, Fallstudien-Kurse, Unternehmenssimulationen und projektbezogene Veranstaltungen, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die starke internationale Ausrichtung des Studiengangs zeigt sich unter anderem in einer Vielzahl englischsprachiger Veranstaltungen, der Wirtschaftsfremdsprache Englisch im Umfang von 10 ECTS-LP, sowie der Möglichkeit der Wahl einer zweiten Wirtschaftsfremdsprache im Umfang von 10 ECTS-LP. Neben der Spezialisierung im Bereich Wirtschaftsinformatik werden Inhalte anderer Fakultäten in die einzelnen Schwerpunkte integriert, um interdisziplinäre Bezüge expliziter herzustellen. Schließlich ermöglichen insbesondere auch die englischsprachigen und interdisziplinären Zertifikatsprogramme „Digital Technology and Entrepreneurship“ die Profilstärkung im Bereich Entrepreneurship sowie teambasiertes Arbeiten. Eine Vielzahl von Veranstaltungen, insbesondere in den möglichen Spezialisierungen im Modulbereich C, ermöglichen die für zentrale wirtschaftswissenschaftliche Handlungs- und Berufsfelder notwendigen berufspraktischen Einblicke, z. B. durch regelmäßige Praxisvorträge und Fallstudienworkshops von Unternehmen und staatlichen Organisationen. Zudem kommen Lehrbeauftragte aus der Unternehmenspraxis in den Spezialisierungen zum Einsatz (z. B. Steuern und Wirtschaftsprüfung, Rechnungswesen, Marketing, Wirtschaftsinformatik, Volkswirtschaftslehre). Weitere Veranstaltungsformen wie fallstudienbasierte Übungen, Unternehmenssimulationen und Praxis-Softwareübungen ergänzen das Angebot und schulen die Praxisfähigkeit der Studierenden. Ein Praktikum ist im Rahmen des Studiums ist nicht verpflichtend, wird jedoch empfohlen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Begutachtungsgruppe bescheinigt dem Studiengang klar formulierte Eingangsqualifikationen bei gleichzeitiger Erreichbarkeit der Qualifikationsziele, die mit dem Titel des Studiengangs, dem Abschlussgrad und dem Modulkonzept übereinstimmen. Der Studiengang bereite nach Einschätzung der Gutachtenden durch seine allgemeinen Kompetenzen und fachlichen Inhalte ideal auf entsprechende weiterführende Studiengänge vor. Er verbinde zudem die nötigen Kernveranstaltungen mit größtmöglicher Flexibilität und individueller Studiengestaltung. Im Gespräch mit den Studiengangsverantwortlichen sei deutlich geworden, dass die in der Fachkultur üblichen Lehr- und Lernformen eingesetzt würden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Sachstand

Die Pflichtmodule im Modulbereich A (Studieneingangsphase) vermitteln zunächst Grundlagenwissen zu fachspezifischen Methoden, insbesondere in den Bereichen Mathematik, Statistik und Programmierung. Insgesamt vermittelt der Modulbereich A grundlegende Kenntnisse zu zentralen wirtschaftswissenschaftlichen, rechtlichen, informationstechnischen und gesellschaftlichen Aspekten der Digitalisierung und der digitalen Transformation. Im Modulbereich B wählen die Studierenden einen Schwerpunkt, der es ihnen erlaubt, ihr Wissen und ihre fachspezifischen Kompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre oder der Wirtschaftsinformatik zu vertiefen. Einerseits erwerben die Studierenden so integriertes Wissen und Verstehen, welche weit über ihre Kenntnisse aus der Hochschulzugangsberechtigung hinausgehen. Die Studierenden entwickeln ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Betriebswirtschaftslehre oder der Wirtschaftsinformatik, die es ihnen erlauben, wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen im Kontext der Digitalisierung und der digitalen Transformation zu analysieren und die Resultate zu bewerten. In den Modulen erwerben die Studierenden ein Wissen, das dem Stand der Fachliteratur entspricht und wenden dieses Wissen an, um Lösungsansätze für wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen mit Digitalisierungsbezug zu finden. Anwendungen des aktuellen Stands der Forschung auf relevante betriebliche oder gesellschaftliche Problemstellungen mit Digitalisierungsbezug sind insbesondere Teil der wirtschaftswissenschaftlichen Spezialisierung im Modulbereich B. Die eigenständige Bewältigung der Veranstaltungen und insbesondere auch die Abschlussarbeit und das Seminar ermöglichen es den Studierenden, eine genaue Planung, Organisation und Durchführung ihres fachspezifischen Wissenserberbes einzuüben und anzuwenden. In den

Bereich der Spezialisierung fallen auch ein Seminar und in der Regel die Abschlussarbeit, was die Studierenden für ausgewählte Fragestellungen nah an die Forschungsgrenze führt und ihnen ermöglicht, fachspezifische Diskurse sowie Positionen zu bewerten und zu führen. Die Fähigkeit zu wissenschaftlicher Innovation ist insbesondere Gegenstand des verpflichtenden Bachelorseminars (7 ECTS-LP) sowie der Bachelorarbeit (12 ECTS-LP) und dem begleitenden Bachelorkolloquium (3 ECTS-LP), die in der Regel im gewählten Major-Bereich angefertigt bzw. absolviert werden. Die hierfür notwendigen forschungsmethodischen Grundlagen werden insbesondere im Rahmen der Grundlagenausbildung in der Studieneingangsphase sowie in Modulen in den einzelnen Spezialisierungsrichtungen bzw. Fachgebieten in den Major- und Minor-Bereichen vermittelt, die auf die Studieneingangsphase aufbauen. Darüber hinaus werden die Studierenden durch innovative didaktische Angebote und vielfältige Prüfungsformen insbesondere im späteren Studienverlauf darin gefördert, sowohl selbstständig als auch im Team effizient und zielorientiert zu arbeiten und Verantwortung in Projekten wahrzunehmen. Hierunter fallen insbesondere Seminare, Fallstudien-Kurse, Planspiele und projektbezogene Veranstaltungen. Der Studiengang weist durch sein Profil bereits im Modulbereich A (Studieneingangsphase) interdisziplinäre Bezüge sowohl im Pflicht- als auch im Wahlpflichtbereich auf. Die umfasst grundlegende methodische Kenntnisse (Programmierung) als auch grundlegende gesellschaftliche und rechtliche Aspekte der Digitalisierung (zum Beispiel Media-based Learning, Ethik digitaler Kommunikation und Internetrecht). Die alternative Minor-Wahl (Digitale Kommunikation, IT-Recht oder Psychologie) ermöglicht explizit das Herstellen interdisziplinärer Bezüge durch den Erwerb von Fachwissen in einer an die Wirtschaftswissenschaften angrenzenden und für die digitale Transformation relevanten Disziplin. Zudem ist es auf Antrag möglich, die Bachelorarbeit im gewählten Minor-Bereich anzufertigen. In den Modulbereichen A und B sind zahlreiche englischsprachige Lehrveranstaltungen integriert, die den fachspezifischen Fremdsprachenerwerb fördern. Das optionale Auslandsstudium unterstützt das Führen fachlicher Diskurse in einem internationalen Kontext. Schließlich ermöglichen insbesondere auch die englischsprachigen und interdisziplinären Zertifikatsprogramme „Digital Technology and Entrepreneurship“ die Profilstärkung im Bereich Entrepreneurship sowie teambasiertes Arbeiten. Eine Vielzahl von Veranstaltungen, insbesondere in den Spezialisierungen im Modulbereich B, ermöglichen für zentrale wirtschaftswissenschaftliche Handlungs- und Berufsfelder und die Herausforderungen der Digitalisierung notwendigen berufspraktischen Einblicke, z. B. durch Praxisvorträge und Fallstudienworkshops von Unternehmen. Zudem kommen Lehrbeauftragte aus der Unternehmenspraxis in den Spezialisierungen zum Einsatz (z. B. Steuern und Wirtschaftsprüfung, Marketing, Wirtschaftsinformatik). Weitere Veranstaltungsformen wie fallstudienbasierte Übungen und Praxis-Softwareübungen ergänzen das Angebot und schulen

die Praxisfähigkeit der Studierenden. Ein Praktikum ist im Rahmen des Studiums ist nicht verpflichtend, wird jedoch empfohlen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Begutachtungsgruppe bescheinigt dem Studiengang klar formulierte Eingangsqualifikationen bei gleichzeitiger Erreichbarkeit der Qualifikationsziele, die mit dem Titel des Studiengangs, dem Abschlussgrad und dem Modulkonzept übereinstimmen. Der Studiengang bereite nach Einschätzung der Gutachtenden durch seine allgemeinen Kompetenzen und fachlichen Inhalte ideal auf entsprechende weiterführende Studiengänge vor. Die Anschlussfähigkeit an Masterprogramme sei bei der Entwicklung mitgedacht und insbesondere durch die Wahlmöglichkeiten im Minor-Bereich für verschiedene Spezialisierungsrichtungen je nach Präferenz der Studierenden sichergestellt worden. Er verbinde die nötigen Kernveranstaltungen mit größtmöglicher Flexibilität und individueller Studiengestaltung. Im Gespräch mit den Studiengangsverantwortlichen sei deutlich geworden, dass die in der Fachkultur üblichen Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

M.Sc. Business Administration

Sachstand

Im ersten Semester werden Module typischerweise in den Modulbereichen Methoden und Grundlagen absolviert. Die Module im Bereich Methoden festigen und erweitern die betriebswirtschaftlich relevanten methodischen Grundlagen, insbesondere im quantitativen Bereich. Die Module im Bereich Grundlagen festigen und erweitern die relevanten inhaltlichen betriebswirtschaftlichen Grundlagen. Im ersten Semester werden somit insbesondere Kompetenzen im Kompetenzbereich Wissen und Verstehen erworben. Zudem werden erste Kompetenzen in Teilen des Bereichs Beschreibung, Analyse und Bewertung sowie in den Bereichen Planung und Konzeption und Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen erworben. Im Hinblick auf letzterem Bereich ist die Vielzahl englischsprachiger Veranstaltungen im Studiengang ebenso hervorzuheben wie die Vielzahl berufspraktischer Einblicke, die z. B. durch regelmäßige Praxisvorträge von Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen und anderen Organisationen und Lehrbeauftragte aus der Unternehmenspraxis (z. B. in den Bereichen Steuern, Rechnungswesen, Marketing, Wirtschaftsinformatik) gegeben werden. Im zweiten Semester steht die Schwerpunktbildung im Vordergrund. In den Modulen erwerben die Studierenden Wissen, das dem Stand der Forschung entspricht und wenden dieses Wissen an,

um Lösungsansätze für anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu finden. In diesem Rahmen wird typischerweise auch ein Seminar im Schwerpunkt absolviert. Diese Veranstaltungen zielen darauf, Fähigkeiten zur selbständigen Recherche und zur Präsentation von Forschungsergebnissen zu entwickeln und erste Schritte hin zu einer selbständigen Organisation des Wissenserwerbs und fachbezogener Forschungsprojekte zu ebnen. Während in den Vertiefungen insbesondere die Kompetenzen in den eingangs genannten Bereichen weiter ausgebaut werden, werden im Seminar vor allem Kompetenzen in den Bereichen Recherche und Forschung sowie Organisation, Durchführung und Evaluation erworben. Im dritten Semester werden weitere Module im Bereich der Vertiefungen belegt. Hierdurch werden die Kompetenzen in den Bereichen Wissen und Verstehen, Beschreibung, Analyse und Bewertung sowie Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen erweitert und teilweise entsprechend den Qualifikationszielen des Studiengangs vervollständigt. Im vierten Semester steht das Anfertigen der Masterarbeit als eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit im Mittelpunkt. Hierdurch werden die Kompetenzen in den Feldern Planung und Konzeption, Recherche und Forschung und Organisation, Durchführung und Evaluation bezogen auf die verschiedenen Teilaspekte der Planung, Umsetzung und Darstellung eines eigenen Forschungsprojektes erweitert. Zudem werden weitere Module im Bereich der Vertiefungen absolviert, wodurch die Kompetenzen in den Feldern Beschreibung, Analyse und Bewertung und Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen im Hinblick auf die Qualifikationsziele des Studiengangs vervollständigt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Begutachtungsgruppe bescheinigt dem Studiengang klar formulierte Eingangsqualifikationen bei gleichzeitiger Erreichbarkeit der Qualifikationsziele, die mit dem Titel des Studiengangs, dem Abschlussgrad und dem Modulkonzept übereinstimmten. Der Studiengang bereite nach Einschätzung der Gutachtenden durch seine allgemeinen Kompetenzen und fachlichen Inhalte ideal sowohl auf Berufsperspektiven in Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft als auch für ein anschließendes Promotionsstudium im betriebswirtschaftlichen Bereich vor. Er verbinde die nötigen Kernveranstaltungen mit größtmöglicher Flexibilität und individueller Studiengestaltung. Die geplante Einführung eines Minor/Major Systems bewerten die Begutachtenden als zielführend für eine stärkere Fokussierung und somit ein fachlich zugeschnitteneres Kompetenzprofil. Im Gespräch mit den Studiengangsverantwortlichen wäre deutlich geworden, dass die in der Fachkultur üblichen Lehr- und Lernformen eingesetzt würden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

M.Sc. International Economics and Business

Sachstand

Im ersten Semester steht die Modulgruppe A im Fokus. Diese umfasst zentrale ökonometrische, makroökonomische und mikroökonomische Veranstaltungen. Die erworbenen Kompetenzen sind insbesondere dem Bereich Wissen und Verstehen zuzuordnen. Erste Kompetenzen werden im ersten Semester zudem in den Bereichen Beschreibung, Analyse und Bewertung sowie Planung und Konzeption erworben, beispielsweise durch Belegung erster Kurse aus den Modulgruppen Beschreibung, Analyse und Bewertung, Planung und Konzeption oder Recherche und Forschung. Im zweiten Semester steht die Schwerpunktbildung im Vordergrund, eine Fokussierung auf die Modulgruppe C oder D. Die erworbenen Kompetenzen erweitern sich über die Bereiche Beschreibung, Analyse und Bewertung und Planung und Konzeption hinaus auf Recherche und Forschung und Organisation, Durchführung und Evaluation. Die Module zielen darauf, Fähigkeiten zur selbständigen Recherche und zur Präsentation von Forschungsergebnissen zu entwickeln und erste Schritte hin zu einer selbständigen Organisation des Wissenserwerbs und fachbezogener Forschungsprojekte zu ebnen. Im dritten Semester wird typischerweise Modulgruppe A vervollständigt und eher breit die Forschungsexzellenz vertieft unter Rückgriff auf viele Modulgruppen, oftmals auch unter Einbezug der Modulgruppe G. Die Qualifikationsziele sind damit breit angelegt und erweitern sich auf Bereich Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen. Die Breite der Modulinhalte dient dazu, selbständig an interdisziplinären Diskursen teilzunehmen und erste Vorstellung eines beruflichen Selbstbilds zu entwickeln. Im vierten Semester vervollständigen sich die noch ausstehenden Module zu einem Gesamtbild erworbener Kompetenzen. Mit dem Schreiben der Masterarbeit wird die Fähigkeit zur Organisation eines Forschungsprojekts sowie die für ein berufliches Umfeld relevante Problemlösungskompetenz und die berufliche Handlungskompetenz erworben.

Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 BayStudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Studierenden können aus Austauschprogrammen mit rund 60 Partneruniversitäten weltweit wählen und nehmen dies intensiv in Anspruch. Die flexibel gestaltete Studiengangsstruktur mit Modulen, die i. d. R. 5 ECTS-LP und maximal 10 ECTS-LP umfassen gewährleistet eine maximale internationale Mobilität der Studierenden. Darüber hinaus existieren standardisierte und transparente Prozesse zur Erstellung von Learning Agreements. Die Studierenden schließen für jede Veranstaltung, die sie im Ausland besuchen wollen, vorher ein Einzel-Learning-Agreement mit der oder dem Modulverantwortlichen, das heißt mit der Professur oder dem Lehrstuhl, die bzw. der im jeweiligen Studiengang für das Modul verantwortlich ist. Diese Vereinbarungen regeln, ob und inwiefern nach der Rückkehr an die Universität Passau eine

Anerkennung möglich ist. Entscheidend ist dabei, dass gemäß der Lissabon-Konvention keine wesentliche Ungleichheit der erworbenen Kompetenzen vorliegt.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Sachstand

Es besteht die Möglichkeit, ein Auslandssemester in den Studienverlauf zu integrieren. Mobilitätsphasen können von den Studierenden selbstbestimmt und flexibel in den Studienverlauf integriert werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Rahmenbedingungen für Aufenthalte an anderen Hochschulen seien im Studiengang grundsätzlich gegeben. Studierenden des Studiengangs stünden umfangreiche Beratungsangebote, sowohl fakultätsseitig als auch seitens des Akademischen Auslandsamtes, zu Verfügung, um individuell Mobilitätsphasen in den Studienverlauf zu integrieren.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Sachstand

Es besteht die Möglichkeit, ein Auslandssemester in den Studienverlauf zu integrieren. Mobilitätsphasen können von den Studierenden selbstbestimmt und flexibel in den Studienverlauf integriert werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Rahmenbedingungen für Aufenthalte an anderen Hochschulen seien im Studiengang grundsätzlich gegeben. Studierenden des Studiengangs stünden umfangreiche Beratungsangebote, sowohl fakultätsseitig als auch seitens des Akademischen Auslandsamtes, zu Verfügung, um individuell Mobilitätsphasen in den Studienverlauf zu integrieren.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

M.Sc. Business Administration

Sachstand

Es besteht die Möglichkeit, ein Auslandssemester in den Studienverlauf zu integrieren. Mobilitätsphasen können von den Studierenden selbstbestimmt und flexibel in den Studienverlauf integriert werden. Darüber hinaus werden im Rahmen des Masterstudiengangs mehrere Doppelabschlüsse angeboten, um die internationale Ausrichtung der Studierenden zu fördern. Die einzelnen Doppelmaster haben hierbei unterschiedliche fachliche Schwerpunkte. Die Unterrichtssprache an den ausländischen Hochschulen ist hierbei jeweils Englisch, an der Université de Lorraine Englisch und Französisch.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Rahmenbedingungen für Aufenthalte an anderen Hochschulen seien im Studiengang grundsätzlich gegeben. Studierenden des Studiengangs stünden umfangreiche Beratungsangebote, sowohl fakultätsseitig als auch seitens des Akademischen Auslandsamtes, zu Verfügung, um individuell Mobilitätsphasen in den Studienverlauf zu integrieren.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

M.Sc. International Economics and Business

Sachstand

Es besteht die Möglichkeit, ein Auslandssemester in den Studienverlauf zu integrieren. Mobilitätsphasen können von den Studierenden selbstbestimmt und flexibel in den Studienverlauf integriert werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Rahmenbedingungen für Aufenthalte an anderen Hochschulen seien im Studiengang grundsätzlich gegeben. Studierenden des Studiengangs stünden umfangreiche Beratungsangebote, sowohl fakultätsseitig als auch seitens des Akademischen Auslandsamtes, zu Verfügung, um individuell Mobilitätsphasen in den Studienverlauf zu integrieren. Gerade hinsichtlich der internationalen Ausrichtung des Masterstudiengangs wäre ein Doppelabschlussprogramm zur Stärkung des internationalen Profils jedoch wünschenswert.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 BayStudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Für die Studiengänge ist bei allen beteiligten Fächern ein ausreichend großes Lehrdeputat vorgesehen. Die Lehre wird durch fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes sowie überwiegend festangestelltes Lehrpersonal durchgeführt. Die Studiengänge bauen auf einem soliden Personalfundament auf und werden von Lehrpersonal getragen, das durch enge Vernetzung in die Forschungs-Community und das Angebot interner didaktischer Weiterbildung einen hohen Standard der Lehre garantiert. Inhaltlich und formal orientiert sich die hochschuldidaktische Weiterbildung in den Angeboten von LEHRE+ Hochschuldidaktik an (inter)nationalen Standards und kann u. a. mit dem „Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten“ abgeschlossen werden. Innerhalb der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sind insgesamt 22 Lehrstühle (W3), eine Professur (W2), eine Juniorprofessur und drei Lehreinheiten beheimatet. Diese sind unmittelbar oder mittelbar (über Modulbereich Vertiefung) in die Studiengänge eingebunden und erbringen in unterschiedlichem Umfang einen Teil ihrer Lehrverpflichtung im Rahmen ihrer Lehre innerhalb der Studiengänge.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Sachstand

Die beteiligten Lehrenden der WIWI-Fakultät bieten für den Bachelorstudiengang „Business Administration and Economics (BWL/VWL)" ein breites Portfolio an Lehrangeboten mit umfassenden Wahlmöglichkeiten an. So stehen den 180 für den Abschluss notwendigen ECTS-LP, belegbare Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit einer Gesamtzahl von 561 ECTS-LP (Datenstand Dezember 2021) gegenüber. Hinzu kommen Angebote von Lehrenden anderer Fakultäten, die im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Business Administration and Economics (BWL/VWL)“ belegt werden können.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Begutachtungsgruppe bestellt dem Studiengang eine angemessene personelle Ausstattung. Ein ausreichender Anteil professoraler Lehre sei sichergestellt. Weiterhin wertschätze sie die Angebote zur Weiterqualifizierung der Lehrenden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Sachstand

Die beteiligten Lehrenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bieten für den Studiengang ein breites Portfolio an Lehrangeboten mit umfassenden Wahlmöglichkeiten an. So stehen den für den Abschluss notwendigen 180 ECTS-LP belegbare Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit einer Gesamtzahl von 300 ECTS-LP (Datenstand Dezember 2021) gegenüber. Hinzu kommen Angebote von Lehrenden anderer Fakultäten, die im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Digital Transformation in Business and Society" belegt werden können. Die Lehre in den interdisziplinären Minor-Schwerpunkten wird insbesondere von Professorinnen und Professoren der Philosophischen Fakultät (bzw. Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät) und der Juristischen Fakultät wahrgenommen. Die Grundlagenausbildung im Bereich der Programmierung in der Studieneingangsphase erfolgt überwiegend durch Lehrende der Fakultät für Informatik und Mathematik.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Begutachtungsgruppe bestellt dem Studiengang eine angemessene personelle Ausstattung. Ein ausreichender Anteil professoraler Lehre sei sichergestellt. Weiterhin wertschätze sie die Angebote zur Weiterqualifizierung der Lehrenden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

B.Sc. Business Administration

Sachstand

Die beteiligten Lehrenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bieten für den Masterstudiengang „Business Administration" ein breites Portfolio an Lehrangeboten mit umfassenden Wahlmöglichkeiten an. So stehen den 120 für den Abschluss des Masterstudiengangs notwendigen ECTS-LP belegbare Veranstaltungen der Fakultät mit einer Gesamtzahl von 642 ECTS-LP (Datenstand Dezember 2021) gegenüber. Hinzu kommen Angebote von Lehrenden anderer Fakultäten, die im Rahmen des Masterstudiengangs „Business Administration" belegt werden können.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Begutachtungsgruppe bestellt dem Studiengang eine angemessene personelle Ausstattung. Ein ausreichender Anteil professoraler Lehre sei sichergestellt. Weiterhin wertschätze sie die Angebote zur Weiterqualifizierung der Lehrenden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

B.Sc. International Economics and Business

Sachstand

Für den Master International Economics and Business sind vier volkswirtschaftliche Lehrstühle, eine volkswirtschaftliche Lehreinheit und ein Lehrstuhl für Quantitative Methoden zuständig, im Bereich Development verstärkt durch zwei Honorarprofessuren. Jeder der fünf Lehrstühle bietet im Master drei bis vier Vorlesungen und mindestens ein Seminar pro Jahr an. Darüber hinaus entstehen weitere, vielfältige Wahlmöglichkeiten, da über die volkswirtschaftlichen und methodischen Angebote hinaus etliche betriebswirtschaftliche Lehrstühle unterstützend eingebunden sind, beispielsweise für Veranstaltungen im Bereich der Corporate Finance sowie bei den Veranstaltungen in der Modulgruppe E. Dies hat zur Folge, dass das Masterangebot insgesamt breit ausgerichtet und vollständig ist. So stehen den 120 für den Abschluss notwendigen ECTS-LP, belegbare Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit einer Gesamtzahl von 303 ECTS-LP (Datenstand Dezember 2021) gegenüber.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Begutachtungsgruppe bestellt dem Studiengang eine angemessene personelle Ausstattung. Ein ausreichender Anteil professoraler Lehre sei sichergestellt. Weiterhin wertschätze sie die Angebote zur Weiterqualifizierung der Lehrenden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 BayStudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Studiengänge sind hinsichtlich des Lehrkörpers und der Seminarräume größtenteils auf dem Campus sowie in den Räumlichkeiten in der Dr.-Hans-Kapfinger Straße angesiedelt. Durch langfristige Anmietung von Büro- und Seminarräumen auch außerhalb des Campusgeländes, sind ausreichende Räumlichkeiten gesichert. Die bzw. der Prüfungsausschussvorsitzende der Studiengänge wird durch eine Studiengangskoordinationsstelle, die im Dekanat angesiedelt ist, anteilig unterstützt. Die Finanzierung dieser Stelle ist langfristig gesichert. Die Universität Passau stellt Lehrenden und Lernenden eine exzellente IT-Infrastruktur zur Verfügung. Lehr- und Lernmittel werden von den Prüferinnen und Prüfern oder in der Bibliothek verfügbar gemacht.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtenden bestätigen die angemessene Ressourcenausstattung des Studiengangs.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtenden bestätigen die angemessene Ressourcenausstattung des Studiengangs.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

M.Sc. Business Administration

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtenden bestätigen die angemessene Ressourcenausstattung des Studiengangs.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

M.Sc. International Economics and Business

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtenden bestätigen die angemessene Ressourcenausstattung des Studiengangs.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Prüfungen und Prüfungsarten in den Studiengängen werden grundlegend in der Fachstudien- und -prüfungsordnung geregelt (Staffelung, Bedeutung einzelner Prüfungsleistungen für die Gesamtnote) und inhaltlich auf einzelne Module bezogen im Modulkatalog spezifiziert. Dabei wird

sichergestellt, dass die Prüfungen in Form und Inhalt dem im Modul zu erwerbendem Wissen und den zu vermittelnden Kompetenzen entsprechen. Auf die besondere Lage von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen wird bei Prüfungen in angemessener Weise Rücksicht genommen, es besteht die Berechtigung zum Nachteilsausgleich. In den Modulen sind studienbegleitend Prüfungsleistungen in schriftlicher und/oder in mündlicher Form (vgl. AStuPO § 16) und/oder in praktischer Form zu erbringen. Zu Prüfungsleistungen können Klausuren, Open-Book-Klausuren (Hausarbeit mit kurzer Bearbeitungszeit), Seminararbeiten, Hausarbeiten, Kolloquien, Referate, Präsentationen, Berichte, Fachbeiträge, Portfolios, mündliche Prüfungen oder ähnliche, auch praktische Leistungen gehören. Schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen können auch im Antwort-Wahl-Verfahren abverlangt werden. Jede studienbegleitende Prüfungsleistung bezieht sich in der Regel auf ein Modul. Die einzelnen Prüfungen finden während oder am Ende des Semesters, in dem das jeweilige Modul absolviert wird, statt. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt grundsätzlich über das Hochschulinformationssystem HISinOne über die Oberfläche des „Campusportals“. Eine Überprüfung der Prüfungsformen geschieht durch die kontinuierliche Lehrevaluation und die Diskussion darüber in der Prüfungskommission und zwischen den Dozierenden der beteiligten Fachbereiche.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Studierenden der Studiengänge gaben bei der Begehung an, dass sie die Prüfungsbelastung grundsätzlich als angemessen einschätzen. Die Gutachtenden seien davon überzeugt, dass die Prüfungen und Prüfungsarten eine aussagekräftige kompetenzorientierte Überprüfung der erreichten Lernergebnisse gewährleiste und modulbezogen seien. Eine Varianz der Prüfungsformen sei grundsätzlich gegeben, hinsichtlich der Kompetenzorientierung solle jedoch sichergestellt werden, dass die Prüfungsformen hinreichend variierten und konsistent mit den im Modul verankerten Lernzielen, beispielsweise durch die Erhöhung von Portfolio-Prüfungen seien. Die Prüfungsanforderungen würden im Modulkatalog und in der Prüfungsordnung transparent dargestellt. Im Vergleich zum Studiengangsportfolio der Fakultät falle auf, dass sich in den Prüfungsordnungen i.d.R. Vorgaben hinsichtlich der Länge von Abschlussarbeiten fänden, in der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs jedoch nicht.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlungen:
Um die Kompetenzorientierung der Prüfungen sicherzustellen, sollten die Module hinsichtlich der Konsistenz zwischen Lernziel und Prüfungsform und einer Erhöhung der Portfolioprüfungen zur Sicherung der Kompetenzorientierung überprüft werden. B-BAE/E2-1

Im Sinne einer fakultätsweiten Konsistenz von Regelungen zu Abschlussarbeiten wäre eine Angleichung hinsichtlich der Länge von Abschlussarbeiten empfehlenswert. B-BAE/E2-2

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Studierenden der Studiengänge gaben bei der Begehung an, dass sie die Prüfungsbelastung grundsätzlich als angemessen einschätzen. Die Gutachtenden seien davon überzeugt, dass die Prüfungen und Prüfungsarten eine aussagekräftige kompetenzorientierte Überprüfung der erreichten Lernergebnisse gewährleiste und modulbezogen seien. Eine Varianz der Prüfungsformen sei grundsätzlich gegeben, hinsichtlich der Kompetenzorientierung solle jedoch sichergestellt werden, dass die Prüfungsformen hinreichend variierten und konsistent mit den im Modul verankerten Lernzielen, beispielsweise durch die Erhöhung von Portfolio-Prüfungen seien. Die Prüfungsanforderungen würden im Modulkatalog und in der Prüfungsordnung transparent dargestellt. Im Vergleich zum Studiengangsportfolio der Fakultät falle auf, dass sich in den Prüfungsordnungen i.d.R. Vorgaben hinsichtlich der Länge von Abschlussarbeiten fänden, in der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs jedoch nicht.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlungen:
Um die Kompetenzorientierung der Prüfungen sicherzustellen, sollten die Module hinsichtlich der Konsistenz zwischen Lernziel und Prüfungsform und einer Erhöhung der Portfolioprüfungen zur Sicherung der Kompetenzorientierung überprüft werden. B-DTB/E1-1

Im Sinne einer fakultätsweiten Konsistenz von Regelungen zu Abschlussarbeiten wäre eine Angleichung hinsichtlich der Länge von Abschlussarbeiten empfehlenswert. B-DTB/E1-2

M.Sc. Business Administration

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Studierenden der Studiengänge gaben bei der Begehung an, dass sie die Prüfungsbelastung grundsätzlich als angemessen einschätzen. Die Gutachtenden seien davon überzeugt, dass die Prüfungen und Prüfungsarten eine aussagekräftige kompetenzorientierte Überprüfung der erreichten Lernergebnisse gewährleisten und modulbezogen seien. Eine Varianz der Prüfungsformen sei grundsätzlich gegeben, hinsichtlich der Kompetenzorientierung solle jedoch sichergestellt werden, dass die Prüfungsformen hinreichend variierten und konsistent mit den im Modul verankerten Lernzielen, beispielsweise durch die Erhöhung von Portfolio-Prüfungen seien. Die Prüfungsanforderungen würden im Modulkatalog und in der Prüfungsordnung transparent dargestellt.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium gibt folgende Empfehlung:
Um die Kompetenzorientierung der Prüfungen sicherzustellen, sollten die Module hinsichtlich der Konsistenz zwischen Lernziel und Prüfungsform und einer Erhöhung der Portfolioprüfungen zur Sicherung der Kompetenzorientierung überprüft werden. M-BA/E2

M.Sc. International Economics and Business

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtenden seien davon überzeugt, dass die Prüfungen und Prüfungsarten eine aussagekräftige kompetenzorientierte Überprüfung der erreichten Lernergebnisse gewährleistten und modulbezogen seien. Eine Varianz der Prüfungsformen sei gegeben. Die Prüfungsanforderungen würden im Modulkatalog und in der Prüfungsordnung transparent dargestellt.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen wird durch eine Koordination auf der Ebene des Dekanats sichergestellt. Durch die Breite des Lehrangebots und die Anzahl der involvierten Lehrstühle und Lehreinheiten ist ein ausreichendes Angebot in allen

Modulgruppen in jedem Semester sichergestellt. Darüber hinaus wird durch einen zentral organisierten Vergabeprozess für die Seminare in der Wirtschaftsinformatik sichergestellt, dass allen Studierenden rechtzeitig im Studienverlauf ein Seminarplatz angeboten werden kann. Die/der Prüfungsausschussvorsitzende und die/der Studiendekan/in stellen sicher, dass allen Studierenden rechtzeitig Thema und Betreuerin oder Betreuer für die Abschlussarbeit angeboten werden können. Die Organisation (und weitgehende Gewährleistung der Überschneidungsfreiheit) von Prüfungen wurde in der Vergangenheit durch das zentrale Prüfungssekretariat sichergestellt, wurde nun jedoch gem. Selbstbericht und Rückmeldung der Studierenden auf wenige, große Klausuren reduziert. Aktuell findet eine manuelle Koordination der Prüfungstermine der Lehrstühle untereinander statt, die insbesondere im Hinblick auf eine fakultäts- und studiengangsübergreifende Koordination ihre Grenzen hat.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Sachstand

Es ist sichergestellt, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Sämtliche Pflichtmodule werden regelmäßig, in der Regel jährlich, angeboten. Wiederholungsprüfungen werden in der Regel im folgenden Semester angeboten. Zudem ist gewährleistet, dass bei Ausfall oder Vakanz eines Lehrstuhls inhaltlich verwandte Lehrstühle jederzeit einspringen können.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtenden bestätigen einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb, eine curricular angemessene Prüfungsdichte sowie einen angemessenen Arbeitsaufwand. Hinsichtlich der Prüfungsorganisation sei jedoch festzustellen, dass die fehlende zentrale Prüfungsorganisation zu einer zu hohen Prüfungsdichte und Terminüberschneidungen führe, was sich studiumsverlängernd auswirke. Daher sähen die Begutachtenden die Studierbarkeit gefährdet.
Unter Berücksichtigung der Aussagen der Studierenden und Absolventinnen und Absolventen kommen die Begutachtenden zu der Einschätzung, dass die organisatorischen Abläufe im Prüfungssekretariat studiengangsübergreifend optimiert werden müssten, da sich die fehlende zentrale Prüfungsorganisation und die daraus resultierenden Terminüberschneidungen sowie die zu hohe Prüfungsdichte gem. Rückmeldung der Studierenden studiumsverlängernd auswirkten. Trotz der Versicherung der Fakultät, dass hier bereits Maßnahmen angestoßen wurden, möchten die Gutachtenden aufgrund der Gefährdung der Studierbarkeit eine Auflage zur Optimierung der Prüfungsorganisation aussprechen. Die Hochschule solle erwägen, sämtliche Prüfungen zentral

zu planen, um die Überschneidungsfreiheit von Prüfungen und so die Studierbarkeit sicherzustellen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium schlägt folgende Auflage vor:
Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. B-BAE/A1

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Sachstand

Es ist sichergestellt, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Sämtliche Pflichtmodule werden regelmäßig, in der Regel jährlich, angeboten. Wiederholungsprüfungen werden in der Regel im folgenden Semester angeboten. Zudem ist gewährleistet, dass bei Ausfall oder Vakanz eines Lehrstuhls inhaltlich verwandte Lehrstühle jederzeit einspringen können.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung zu B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium schlägt folgende Auflage vor:
Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. B-DTB/A1

M.Sc. Business Administration

Sachstand

Es ist sichergestellt, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Sämtliche Pflichtmodule werden regelmäßig, in der Regel jährlich, angeboten. Wiederholungsprüfungen werden in der Regel im folgenden Semester angeboten. Zudem ist gewährleistet, dass bei Ausfall oder Vakanz eines Lehrstuhls inhaltlich verwandte Lehrstühle jederzeit einspringen können.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung zu B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium schlägt folgende Auflage vor:
Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. M-BA/A1

M.Sc. International Economics and Business

Sachstand

Es ist sichergestellt, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Sämtliche Pflichtmodule werden regelmäßig, in der Regel jährlich, angeboten. Wiederholungsprüfungen werden in der Regel im folgenden Semester angeboten. Zudem ist gewährleistet, dass bei Ausfall oder Vakanz eines Lehrstuhls inhaltlich verwandte Lehrstühle jederzeit einspringen können.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung zu B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Begutachtendengremium schlägt folgende Auflage vor:
Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. M-IEB/A1

Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 BayStudAkkV)

Nicht zutreffend.

Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 BayStudAkkV)

Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 BayStudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Mehrheit der Module der Studiengänge wird durch die Professorinnen und Professoren der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und deren wissenschaftliche Mitarbeitenden abgedeckt. Die Fakultät ist forschungsstark, jung und dynamisch, was sich unter anderem im guten Abschneiden in Rankings niederschlägt. Die Fakultät hat den Anspruch, ihre Forschungsexzellenz in fachlich sowie didaktisch exzellente Lehre mit starkem Forschungs- und Aktualitätsbezug zu übersetzen. Die konkrete Ausgestaltung der Lehrveranstaltungen obliegt den Lehrenden. Die Lehrenden profitieren hierbei davon, dass Mitglieder der Fakultät in verschiedenen Kontexten im kontinuierlichen Austausch über die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums stehen. Darüber hinaus werden die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums kontinuierlich im Fachausschuss Lehre diskutiert und weiterentwickelt. Der Fachausschuss Lehre besteht im Kern aus der/dem Studiendekanin/Studiendekan sowie allen Prüfungsausschussvorsitzenden und Studiengangsleitenden der Fakultät und tagt zwei Mal im Semester. Darüber hinaus wird möglicher Anpassungsbedarf am Curriculum oder den methodisch-didaktischen Ansätzen unter anderem durch die Ergebnisse der Evaluationen, Feedback der Fachstudienberatungen und engen Ausstauch der Fakultätsleitung mit der Fachschaft identifiziert. Nötigenfalls werden Änderungsbedarf und Änderungsmöglichkeiten zwischen Fakultätsvorstand, Studiengangsleitung, Fachausschuss Lehre und den Lehrenden diskutiert.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Sachstand

Der kontinuierliche Austausch über die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums findet für den Bachelorstudiengang „Business Administration and Economics (BWL/VWL)“ unter anderem auf der Ebene der Schwerpunkte (Accounting, Finance and Taxation; Economics; Information Systems; Management, Innovation, Marketing; Business Analytics; International and Sustainable Business) statt, die in den meisten Fällen direkt für eine entsprechende Spezialisierung im Studienprogramm des Bachelor „Business Administration and Economics (BWL/VWL)“ verantwortlich zeichnen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Fachausschuss Lehre biete einen angemessenen Kontext für eine Qualitätssicherung der Lehre innerhalb der Fakultät und ermögliche die einhergehende kontinuierliche Überprüfung der Curricula sowie eine situationsadäquate Anpassung an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen.

Die Gutachtenden sähen die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen als gegeben an. Durch den engen, aktiven Austausch mit den Studierenden sowohl über Befragungen (Evaluationen, wie studiengangsbezogene Befragungen wie Studieneingangs- und Studienabschlussbefragungen) als auch über formelle und informelle Aktivitäten jedes Semester sei sichergestellt, dass die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums kontinuierlich überprüft und den fachlichen und didaktischen Weiterentwicklungen entsprechend verändert würden. Das erhobene Feedback münde dank des Fachausschuss Lehre sowie dank der Einbindung der Studierenden in die Studiengangsentwicklung in gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Studierenden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Sachstand

Der kontinuierliche Austausch über die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums findet für den Bachelorstudiengang „Digital Transformation in Business and Society“ unter anderem auf der Ebene einzelner Schwerpunkte der Fakultät (insbesondere die Schwerpunkte Accounting, Finance and Taxation (AFT), Management, Innovation, Marketing (MIM), Wirtschaftsinformatik und Quantitative Methoden) statt, die für die beiden Hauptfächer Management und Information Systems sowie die methodische Grundlagenausbildung verantwortlich zeichnen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

M.Sc. Business Administration

Sachstand

Der kontinuierliche Austausch über die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums findet für den Masterstudiengang „Business Administration“ Dies findet unter anderem auf der Ebene der Schwerpunkte (Accounting, Finance and Taxation; International Management and Marketing, Wirtschaftsinformatik / Information Systems) statt, die in den meisten Fällen direkt für eine entsprechende Spezialisierung im Studienprogramm des Master Business Administration verantwortlich zeichnen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

M.Sc. International Economics and Business

Sachstand

Die volkswirtschaftlichen Lehrstühle werben Drittmittel ein, mit denen die Digitalisierung der Lehre vorangebracht wird. Dies betrifft zum einen das Hörsaaltool classEx, das eine direkte Interaktion im Hörsaal und in der synchronen Online-Lehre ermöglicht. Studierende können mit Hilfe von Smartphones, Tablets und Notebooks an Umfragen teilnehmen, vielfältige Formen von Aufgaben lösen und miteinander interagieren. Studierende treten nicht nur mit den Dozierenden, sondern auch miteinander in einen digital abgebildeten Austausch. So ergibt sich eine dreiseitige digitale Interaktion, die unmittelbar visualisiert und den Dozierenden für eine Auswertung und Diskussion zur Verfügung gestellt wird. In dem gerade laufenden Projekt DeepWrite (https://www.uni-passau.de/deepwrite/) wird classEx erweitert um die KI-gestützte Auswertung offener Texteingaben. Viele Dozierende erstellen mit Hilfe eines Backends eigene Lehrmodule in classEx und stellen diese, inklusive der dabei erhobenen Daten, anderen Dozierenden zur Verfügung.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Lehramt (§ 13 Abs. 2 und 3 BayStudAkkV)

Nicht zutreffend.

Studienerfolg (§ 14 BayStudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Universität Passau ist darum bemüht, kontinuierlich bestehende Systeme der Studiengangsgestaltung weiterzuentwickeln, um auf ein breites Maßnahmenspektrum zur Sicherstellung einer effizienten Studienorganisation und der damit verbundenen Förderung des Studienerfolges zurückgreifen zu können. Die Qualitätsziele in Studium und Lehre umfassen den Ausbau der internen Evaluations- und Befragungskultur durch Studieneingangsbefragungen, regelmäßige Absolviabefragungen, wie z. B. durch Teilnahme an der Bayerischen Absolventenstudie (BAS), sowie die Einleitung von Maßnahmen aus den Ergebnissen auf Leitungs-, Fakultäts- und Verwaltungsebene. Dabei stehen Studienbedingungen und eine Stärkung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden die bereits bestehenden niedrigschwelligen Beratungsangebote zu Studiengangsentwicklung und Hochschuldidaktik, wie beispielsweise LEHRE+ Hochschuldidaktik oder ISA:Dig (Internes Studiengangs-Audit Digitalisierung), im Aufbau einer Werkstatt zur (Weiter-)Entwicklung qualitativ hochwertiger Studiengänge gebündelt.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Sachstand

Nicht zutreffend.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Begutachtenden begrüßen das fortlaufende Monitoring mittels regelmäßiger Befragungen und sich daraus ergebende Maßnahmenableitungen sowie dem niedrigschwelligen Beratungsangebot zur Sicherung des Studienerfolgs.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Sachstand

Nicht zutreffend.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

M.Sc. Business Administration

Sachstand

Nicht zutreffend.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

M.Sc. International Economics and Business

Sachstand

Nicht zutreffend.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 BayStudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Universität Passau manifestiert ihre Ziele im Bereich Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich in einem Gleichstellungs- sowie einem Diversity-Konzept. Die Studiengänge verpflichten sich diesem Konzept vollumfänglich. Die an den Studiengängen beteiligten Personen fördern aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern. Darüber hinaus wird Studierenden der Wiedereinstieg beispielsweise nach Familien- oder Betreuungszeiten durch eine individuelle Beratung und das Bemühen um möglichst flexible Lösungen erleichtert und die Studierbarkeit gesichert. Mit verschiedenen Schritten strebt die Universität eine vollständige Realisierung des Konzepts Inklusive Hochschule der Bayerischen Staatsregierung an, um besonders

Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Assistenzbedarf und/oder chronischen Erkrankungen eine chancengleiche Teilhabe am universitären Alltag zu ermöglichen. Die Gleichstellung genießt an der Universität in allen Einrichtungen und Gremien höchste Priorität und ist Teil ihres Qualitätsmanagements. Die Studiengänge schaffen Studien- und Arbeitsbedingungen, in denen die Studierenden ihre individuellen Fähigkeiten frei entfalten können, ein effizienter Gedankenaustausch gefördert wird und anspruchsvolle Forschung stattfindet. Auf diese Weise soll sowohl ein Mehrwert für Studierende als auch für Mitarbeitende der Universität Passau geschaffen werden.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Sachstand

Nicht zutreffend.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtenden begrüßen die Grundsatzdokumente der Universität und die konsequente Umsetzung der Ziele im Bereich Geschlechtergerechtigkeit einerseits auf Ebene der Studiengänge, wie z. B. direkt im Leitbild für die Lehre, andererseits auf Ebene der Fakultät. Der geringe Anteil der weiblichen Kolleginnen in der Professorenschaft sei nachvollziehbar und zurückzuführen auf den Wettbewerb mit anderen Universitäten und den kleinen Fachbereich.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Sachstand

Nicht zutreffend.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

M.Sc. Business Administration

Sachstand

Nicht zutreffend.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

M.Sc. International Economics and Business

Sachstand

Nicht zutreffend.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Siehe Bewertung B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL).

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 BayStudAkkV)

Nicht zutreffend.

Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 BayStudAkkV)

Nicht zutreffend.

Hochschulische Kooperationen (§ 20 BayStudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Nicht zutreffend.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Nicht zutreffend.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Nicht zutreffend.

M.Sc. Business Administration

Sachstand

Im Rahmen des Masterstudiengangs „Business Administration" bietet die Universität Passau mehrere Doppelabschlüsse an, um die internationale Ausrichtung der Studierenden zu fördern. Die einzelnen Doppelmaster haben hierbei unterschiedliche fachliche Schwerpunkte. Die Unterrichtssprache an den ausländischen Hochschulen ist hierbei jeweils Englisch, an der Université de Lorraine Englisch und Französisch.

- *Corvinus-Universität Budapest, Ungarn: Schwerpunkt „Management and Leadership" oder „Marketing"*
- *New Jersey Institute of Technology (NJIT) in Newark, USA: Schwerpunkt „Engineering Management"*
- *Southwestern University of Finance and Economics (SWUFE) in Chengdu, China: Schwerpunkt „Enterprise Management"*
- *Université de Lorraine, IAE Metz, Frankreich: Universität Passau: Schwerpunkt International Management and Marketing, Université de Lorraine: Schwerpunkt „Master Marketing"*
- *Indian Institute of Technology Madras (IITM) in Chennai, Indien: Universität Passau: Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik, IITM: Master of Science-Studiengang am Department of Management Studies*
- *Universität Turku, Turku School of Economics, Finnland: Universität Passau: Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik, Universität Turku: Studium im Bereich Digital Enterprise Management mit den Schwerpunkten „Networked Business & Digital Ecosystems" sowie „IT-Management"*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtenden begrüßen die Bemühungen im Bereich Kooperationen und bestätigen die Wahrung der Qualitätsstandards.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

M.Sc. International Economics and Business

Nicht zutreffend.

Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 BayStudAkkV)

Nicht zutreffend.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Die Begutachtung der fachlich-inhaltlichen Kriterien erfolgte gesondert je Studiengang gem. § 29 Abs. 1 BayStudAkkV.

3.2 Verfahren zur internen Akkreditierung

Die zuständige Vizepräsidentin bzw. der zuständige Vizepräsident für Qualitätsentwicklung und das universitätsinterne Akkreditierungsgremium verantworten die Prozesse der internen Akkreditierungsverfahren, die Koordination Systemakkreditierung (KSA) ist zuständig für die Administration und Durchführung. Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten sowie Entscheidungs- und Qualitätssicherungsprozesse im Rahmen der internen Akkreditierungen sind in der „Richtlinie zu internen Akkreditierungsverfahren an der Universität Passau“ definiert und auf der Website der Universität veröffentlicht.
Nach der formalen Einleitung des Akkreditierungsverfahrens durch das Akkreditierungsgremium reichen Studiengangsverantwortliche einen Selbstbericht inklusive studiengangsrelevanter Anlagen (Studiengangsdokumentation) auf Basis der BayStudAkkV ein. Bei einer Reakkreditierung wird im Selbstbericht explizit zu eventuellen Empfehlungen aus dem vorangegangenen Akkreditierungsverfahren sowie zu abgeschlossenen Zielvereinbarungen Stellung genommen. Die KSA prüft die Vollständigkeit des Selbstberichts und fertigt einen Vorprüfungsbericht der formalen Kriterien der BayStudAkkV für die externen Begutachtenden an. Studiengangsverantwortliche legen eine Vorschlagsliste von externen professoralen Expertinnen und Experten, externen Vertretenden aus der Berufspraxis sowie externen Studierendenvertretenden vor. Die Unbefangenheit der externen Gutachtenden wird sichergestellt, die Begutachtungsgruppe von der KSA einberufen und ein Begehungstermin koordiniert. Auf Basis der Studiengangsdokumentation sowie qualitätssichernder Grundlagendokumente befindet die externe Begutachtungsgruppe über den Studiengang im Rahmen einer Begehung und fertigt einen Qualitätsbericht an. Dieser Bericht kann Vorschläge zu qualitätssichernden Maßnahmen in Form von Auflagen und Empfehlungen enthalten. Studiengangsverantwortliche erhalten nach Freigabe des Qualitätsberichts die Möglichkeit zur Stellungnahme. Das Akkreditierungsgremium beschließt auf Grundlage der Studiengangsdokumentation, des Qualitätsberichts der externen Qualitätsprüfung und möglicher Stellungnahmen die Annahme sowie die begründete Änderung oder Ablehnung qualitätssichernder Maßnahmen. Das Akkreditierungsgremium beschließt die Akkreditierung bzw. Nichtakkreditierung eines Studiengangs; die Präsidentin oder der Präsident verleiht die Akkreditierungsurkunde samt Akkreditierungssiegel. Bei einer Akkreditierung ohne Auflagen wird

die Akkreditierung für acht Jahre ausgesprochen. Bei einer internen Akkreditierung mit Auflagen wird die vorläufige Akkreditierung für ein Jahr ausgesprochen; nach Ablauf der Frist überprüft das Akkreditierungsgremium die Auflagenerfüllung. Die für die Durchführung des Studiengangs zuständigen Fakultäten sind verantwortlich für die Umsetzung von qualitätssichernden Maßnahmen; dies trifft auch auf jene systemischen qualitätssichernden Maßnahmen zu, die über die Zuständigkeitsbereiche der Studiengänge hinaus gehen.

3.3 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Musterrechtsverordnung / Bayerische Studienakkreditierungsverordnung

3.4 Begutachtendengremium

a) Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer
   Prof.in Dr.in Christina Kühnl (Universität Stuttgart)
   Prof. Dr. Sebastian Goerg (Technische Universität München – Campus Straubing)
   Prof. Dr. Frank Hechtner (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

b) Vertreterin / Vertreter der Berufspraxis
   Joachim Prasch (Deutsche Bundesbank)

c) Studierende / Studierender
   David Biese (Universität Potsdam)

3.5 Qualitätssichernde Maßnahmen und Akkreditierungsentscheidung

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Prüfkriterium	**Auflage**		
Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV)	Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. B-BAE/A1		
Begutachtendenvorschlag	☐ **Annahme**	☒ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Vorgehen	☐ **Streichung**	☒ **Anpassung**	☐ **Enthaltung**
Textänderung	☒ **Textänderung**	☐ **Textbeibehaltung**	☐ **Enthaltung**
Ggf. Änderungsversion	Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung sollen baldmöglichst optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. B-BAE/E1		
Statusänderung	☒ **Empfehlung**	☐ **Auflage**	☐ **Enthaltung**
Gremienvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Begründung	Da es sich um eine universitätsweite Maßnahme handelt, kann die Prüfungsorganisation nicht zu Lasten einer einzigen Fakultät gehen, sondern muss zentral geregelt werden. Das Gremium bittet um Weiterleitung dieser Maßnahme an die zuständige Vizepräsidentin für Studium, Lehre, Ethik und Qualitätssicherung, Prof.in Dr.in Noltenius.		

Prüfkriterium	**Empfehlung**		
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV)	Ein nicht verpflichtendes Wahlmodul für Praktika, welches ggf. weitere Inhalte aus dem Bereich Softskills aufnehmen könnte, soll eingerichtet werden, um die Studierenden in der Entwicklung eines beruflichen Selbstbilds zu unterstützen. Dieses soll sich an den professionellen Zielen und Standards in ihren Berufsfeldern orientieren und eine kritische Reflexion ihres beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Kontext beinhalten, beispielsweise kombiniert mit den Schlüsselkompetenzen. B-BAE/E2		
Begutachtendenvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV)	Um die Kompetenzorientierung der Prüfungen sicherzustellen, sollen die Module hinsichtlich der Konsistenz zwischen Lernziel und Prüfungsform und einer Erhöhung der Portfolioprüfungen zur Sicherung der Kompetenzorientierung überprüft werden. B-BAE/E3-1		
Begutachtendenvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**

Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV)	Im Sinne einer fakultätsweiten Konsistenz von Regelungen zu Abschlussarbeiten sollen Abschlussarbeiten hinsichtlich ihrer Länge angeglichen werden. B-BAE/E2-2		
Begutachtendenvorschlag	☐ **Annahme**	☒ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Vorgehen	☐ **Streichung**	☒ **Anpassung**	☐ **Enthaltung**
Textänderung	☒ **Textänderung**	☐ **Textbeibehaltung**	☐ **Enthaltung**
Ggf. Änderungsversion	Im Sinne einer fakultätsweiten Konsistenz von Regelungen zu Abschlussarbeiten sollen die Vorgaben für die Abschlussarbeiten hinsichtlich ihrer Länge angeglichen werden. B-BAE/E3-2		
Statusänderung	☒ **Empfehlung**	☐ **Auflage**	☐ **Enthaltung**
Gremienvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Begründung	Konkretisierung der Maßnahme.		

Vorschlag zur Akkreditierung des Studiengangs

Auf Basis der formalen und fachlich-inhaltlichen Qualitätsbewertung hat das Akkreditierungsgremium in der Sitzung vom 26. September 2023 einstimmig beschlossen, dem Präsidium die **Reakkreditierung des Studiengangs B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)** vorzuschlagen.

Beurkundung

Das Präsidium der Universität Passau hat am 29. September 2023 im Auftrag des Akkreditierungsgremiums die Akkreditierung des Studiengangs **B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)** ausgesprochen. Die Akkreditierung erfolgt ohne Auflagen und ist **befristet bis zum 30. September 2030**.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist ohne Einspruch zum 19. Oktober 2023, wurde der Akkreditierungsbeschluss zum 20. Oktober 2023 wirksam.

AKKREDITIERUNGSURKUNDE

Das Präsidium der Universität Passau verleiht dem Studiengang

BUSINESS ADMINISTRATION AND ECONOMICS (BWL/VWL) (B.SC.)

im Auftrag des Akkreditierungsgremiums das Gütesiegel

Die Akkreditierung ist befristet bis zum 30. September 2030.

Passau, 29. September 2023

Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Präsident der Universität Passau

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Prüfkriterium	**Auflage**		
Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV)	Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. B-DTB/A1		
Begutachtendenvorschlag	☐ **Annahme**	☒ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Vorgehen	☐ **Streichung**	☒ **Anpassung**	☐ **Enthaltung**
Textänderung	☒ **Textänderung**	☐ **Textbeibehaltung**	☐ **Enthaltung**
Ggf. Änderungsversion	Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung sollen baldmöglichst optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. B-DTB/E1		
Statusänderung	☒ **Empfehlung**	☐ **Auflage**	☐ **Enthaltung**
Gremienvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Begründung	Da es sich um eine universitätsweite Maßnahme handelt, kann die Prüfungsorganisation nicht zu Lasten einer einzigen Fakultät gehen, sondern muss zentral geregelt werden. Das Gremium bittet um Weiterleitung dieser Maßnahme an die zuständige Vizepräsidentin für Studium, Lehre, Ethik und Qualitätssicherung, Prof.in Noltenius.		

Prüfkriterium	**Empfehlung**		
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV)	Um die Kompetenzorientierung der Prüfungen sicherzustellen, sollen die Module hinsichtlich der Konsistenz zwischen Lernziel und Prüfungsform und einer Erhöhung der Portfolioprüfungen zur Sicherung der Kompetenzorientierung überprüft werden. B-DTB/E2-1		
Begutachtendenvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV)	Im Sinne einer fakultätsweiten Konsistenz von Regelungen zu Abschlussarbeiten sollen Abschlussarbeiten hinsichtlich ihrer Länge angeglichen werden. B-DTB/E1-2		
Begutachtendenvorschlag	☐ **Annahme**	☒ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Vorgehen	☐ **Streichung**	☒ **Anpassung**	☐ **Enthaltung**
Textänderung	☒ **Textänderung**	☐ **Textbeibehaltung**	☐ **Enthaltung**
Ggf. Änderungsversion	Im Sinne einer fakultätsweiten Konsistenz von Regelungen zu Abschlussarbeiten sollen die Vorgaben für die Abschlussarbeiten hinsichtlich ihrer Länge angeglichen werden. B-DTB/E2-2		
Statusänderung	☒ **Empfehlung**	☐ **Auflage**	☐ **Enthaltung**
Gremienvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Begründung	Textanpassung zur Konkretisierung der Maßnahme.		

Vorschlag zur Akkreditierung des Studiengangs

Auf Basis der formalen und fachlich-inhaltlichen Qualitätsbewertung hat das Akkreditierungsgremium in der Sitzung vom 26. September 2023 einstimmig beschlossen, dem Präsidium die **Erstakkreditierung des Studiengangs B.Sc. Digital Transformation in Business and Society** vorzuschlagen.

Beurkundung

Das Präsidium der Universität Passau hat am 29. September 2023 im Auftrag des Akkreditierungsgremiums die Akkreditierung des Studiengangs **B.Sc. Digital Transformation in Business and Society** ausgesprochen. Die Akkreditierung erfolgt ohne Auflagen und ist **befristet bis zum 30. September 2028**.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist ohne Einspruch zum 19. Oktober 2023, wurde der Akkreditierungsbeschluss zum 20. Oktober 2023 wirksam.

UNIVERSITÄT PASSAU

AKKREDITIERUNGSURKUNDE

Das Präsidium der Universität Passau verleiht dem Studiengang

DIGITAL TRANSFORMATION IN BUSINESS AND SOCIETY (B.SC.)

im Auftrag des Akkreditierungsgremiums das Gütesiegel

PROGRAMM AKKREDITIERT Akkreditierungsrat

Die Akkreditierung ist befristet bis zum 30. September 2028.

Passau, 29. September 2023

Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Präsident der Universität Passau

M.Sc. Business Administration

Prüfkriterium	**Auflage**		
Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV)	Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. M-BA/A1		
Begutachtendenvorschlag	☐ **Annahme**	☒ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Vorgehen	☐ **Streichung**	☒ **Anpassung**	☐ **Enthaltung**
Textänderung	☒ **Textänderung**	☐ **Textbeibehaltung**	☐ **Enthaltung**
Ggf. Änderungsversion	Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung sollen baldmöglichst optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. M-BA/E1		
Statusänderung	☒ **Empfehlung**	☐ **Auflage**	☐ **Enthaltung**
Gremienvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Begründung	Da es sich um eine universitätsweite Maßnahme handelt, kann die Prüfungsorganisation nicht zu Lasten einer einzigen Fakultät gehen, sondern muss zentral geregelt werden. Das Gremium bittet um Weiterleitung dieser Maßnahme an die zuständige Vizepräsidentin für Studium, Lehre, Ethik und Qualitätssicherung, Prof.in Dr.in Noltenius.		

Prüfkriterium	**Empfehlung**		
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV)	Ein nicht verpflichtendes Wahlmodul für Praktika, welches ggf. weitere Inhalte aus dem Bereich Softskills aufnehmen könnte, soll eingerichtet werden, um die Studierenden in der Entwicklung eines beruflichen Selbstbilds einer wissenschaftsgeleiteten Persönlichkeit zu unterstützen, das sich an den professionellen Zielen und Standards in ihren Berufsfeldern orientiert und eine kritische Reflexion ihres beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Kontext beinhaltet. M-BA/E2-1		
Begutachtendenvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV)	Fachspezifische Fremdsprachenmodule sollen in das Curriculum integriert werden, um die Kompetenz, in internationalen Diskursen ihr Fachwissen auf hohem Niveau kompetent einzubringen, stärker zu fördern, beispielsweise in Kombination mit einem nicht verpflichtendem Wahlmodul für Praktika. M-BA/E2-2		
Begutachtendenvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV)	Um die Kompetenzorientierung der Prüfungen sicherzustellen, sollen die Module hinsichtlich der Konsistenz zwischen Lernziel und Prüfungsform und einer Erhöhung der Portfolioprüfungen zur Sicherung der Kompetenzorientierung überprüft werden. M-BA/E3		
Begutachtendenvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**

Vorschlag zur Akkreditierung des Studiengangs

Auf Basis der formalen und fachlich-inhaltlichen Qualitätsbewertung hat das Akkreditierungsgremium in der Sitzung vom 26. September 2023 einstimmig beschlossen, dem Präsidium die **Reakkreditierung des Studiengangs M.Sc. Business Administration** vorzuschlagen.

Beurkundung

Das Präsidium der Universität Passau hat am 29. September 2023 im Auftrag des Akkreditierungsgremiums die Akkreditierung des Studiengangs **B.Sc. M.Sc. Business Administration** ausgesprochen. Die Akkreditierung erfolgt ohne Auflagen und ist **befristet bis zum 30. September 2030**.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist ohne Einspruch zum 19. Oktober 2023, wurde der Akkreditierungsbeschluss zum 20. Oktober 2023 wirksam.

AKKREDITIERUNGSURKUNDE

Das Präsidium der Universität Passau verleiht dem Studiengang

BUSINESS ADMINISTRATION (M.SC.)

im Auftrag des Akkreditierungsgremiums das Gütesiegel

Die Akkreditierung ist befristet bis zum 30. September 2030.

Passau, 29. September 2023

Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Präsident der Universität Passau

M.Sc. International Economics and Business

Prüfkriterium	**Auflage**		
Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV)	Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung müssen optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. M-IEB/A1		
Begutachtendenvorschlag	☐ **Annahme**	☒ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Vorgehen	☐ **Streichung**	☒ **Anpassung**	☐ **Enthaltung**
Textänderung	☒ **Textänderung**	☐ **Textbeibehaltung**	☐ **Enthaltung**
Ggf. Änderungsversion	Die organisatorischen Abläufe zur Prüfungsplanung sollen baldmöglichst optimiert und zentralisiert werden, um die Studierbarkeit sicherzustellen. M-IEB/E1		
Statusänderung	☒ **Empfehlung**	☐ **Auflage**	☐ **Enthaltung**
Gremienvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Begründung	Da es sich um eine universitätsweite Maßnahme handelt, kann die Prüfungsorganisation nicht zu Lasten einer einzigen Fakultät gehen, sondern muss zentral geregelt werden. Das Gremium bittet um Weiterleitung dieser Maßnahme an die zuständige Vizepräsidentin für Studium, Lehre, Ethik und Qualitätssicherung, Prof.in Dr.in Noltenius.		

Prüfkriterium	**Empfehlung**		
Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 BayStudAkkV)	Durch die Zusammenarbeit mit uni-assist entstehen längere Wartezeiten bis die Bewerbungen internationaler Studierender bearbeitet werden können. Die Rahmenbedingungen hinsichtlich der Bearbeitungszeit bis zur Zusage eines Studienplatzes für internationale Bewerberinnen und Bewerber sollen optimiert werden, um hohe Wartezeiten zu vermeiden und ausreichend Zeit für mögliche Visaanträge einzuräumen. M-IEB/E2		
Begutachtendenvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV)	Ein nicht verpflichtendes Wahlmodul für Praktika, welches ggf. weitere Inhalte aus dem Bereich Softskills aufnehmen könnte, soll eingerichtet werden, um die Studierenden in der Entwicklung eines beruflichen Selbstbilds einer wissenschaftsgeleiteten Persönlichkeit zu unterstützen, das sich an den professionellen Zielen und Standards in ihren Berufsfeldern orientiert und eine kritische Reflexion ihres beruflichen Handelns im gesellschaftlichen Kontext beinhaltet. M-IEB/E3		
Begutachtendenvorschlag	☒ **Annahme**	☐ **Ablehnung**	☐ **Enthaltung**

Vorschlag zur Akkreditierung des Studiengangs

Auf Basis der formalen und fachlich-inhaltlichen Qualitätsbewertung hat das Akkreditierungsgremium in der Sitzung vom 26. September 2023 einstimmig beschlossen, dem Präsidium die **Reakkreditierung des Studiengangs M.Sc. International Economics and Business** vorzuschlagen.

Beurkundung

Das Präsidium der Universität Passau hat am 29. September 2023 im Auftrag des Akkreditierungsgremiums die Akkreditierung des Studiengangs **B.Sc. M.Sc. International Economics and Business** ausgesprochen. Die Akkreditierung erfolgt ohne Auflagen und ist **befristet bis zum 30. September 2030**.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist ohne Einspruch zum 19. Oktober 2023, wurde der Akkreditierungsbeschluss zum 20. Oktober 2023 wirksam.

AKKREDITIERUNGSURKUNDE

Das Präsidium der Universität Passau verleiht dem Studiengang

INTERNATIONAL ECONOMICS AND BUSINESS (M.SC.)

im Auftrag des Akkreditierungsgremiums das Gütesiegel

Die Akkreditierung ist befristet bis zum 30. September 2030.

Passau, 29. September 2023

Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Präsident der Universität Passau

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

STIFTUNG Akkreditierungsrat

Erfassung "Abschlussquote"[2] und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: B.Sc. Business Administration and Economics
Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung[3] in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss-quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss-quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss-quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
SS 2023[1]											
WS 2022/2023	225	96	0	0	0%			0%			0,00%
SS 2022											
WS 2021/2022	219	83	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2021	1	1	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
WS 2020/21	309	135	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2020	0	0	1	1		1	1		1	1	
WS 2019/2020	399	170	9	5	2%	25	16	6%	25	16	6,27%
SS 2019	0	0	5	4		16	12		18	13	
WS 2018/2019	219	101	18	13	8%	47	26	21%	97	59	44,29%
SS 2018	1	0	3	3	300%	18	13	1800%	22	14	2200,00%
WS 2017/2018	314	141	16	6	5%	58	25	18%	136	73	43,31%
SS 2017	2	1	3	3	150%	20	16	1000%	24	18	1200,00%
WS 2016/2017	217	111	30	16	14%	62	38	29%	126	73	58,06%
SS 2016	1	1	8	4	800%	18	13	1800%	23	15	2300,00%
Insgesamt	1907	840	93	55	5%	265	160	14%	472	282	24,75%

[1] Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

[2] Definition der kohortenbezogenen Abschlussqote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.
Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

[3] Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

STIFTUNG Akkreditierungsrat

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: B.Sc. Business Administration and Economics
Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs
Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung[2)] in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023[1)]					
WS 2022/2023	5	31	16		
SS 2022	7	60	25		
WS 2021/2022	10	73	23		
SS 2021	11	87	33		
WS 2020/2021	5	52	27		
SS 2020	8	67	16		
WS 2019/2020	1	16	15		
SS 2019	15	72	40		
WS 2018/2019	9	68	43		
SS 2018	16	86	54		
WS 2017/2018	8	95	54		
SS 2017	4	131	51		
WS 2016/2017	6	76	29		
SS 2016	10	75	35		
Insgesamt	115	989	461		

[1)] Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.
2) Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

STIFTUNG Akkreditierungsrat

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: B.Sc. Business Administration and Economics
Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung[2)] in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	**Gesamt (= 100%)**
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023[1)]					
WS 2022/2023					
SS 2022					
WS 2021/2022	12	39	29	26	106
SS 2021	14	47	40	29	130
WS 2020/2021	17	30	22	15	84
SS 2020	12	44	24	10	90
WS 2019/2020	4	9	10	8	31
SS 2019	33	33	37	20	123
WS 2018/2019	40	43	20	20	123
SS 2018	55	41	36	17	149
WS 2017/2018	39	70	26	24	159
SS 2017	55	63	57	4	179
WS 2016/2017	45	50	4	10	109
SS 2016	64	25	21	10	120

[1)] Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.
[2)] Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Es liegen noch keine Daten vor.

M.Sc. Business Administration

STIFTUNG Akkreditierungsrat

Erfassung "Abschlussquote"[2] und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: M.Sc. Business Administration

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung[3] in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss-quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss-quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss-quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
SS 2023[1]											
WS 2022/23	29	14	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2022	22	15	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
WS 2021/2022	53	33	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2021	32	22	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
WS 2020/2021	85	44	4	1	5%	11	5	13%	11	5	12,94%
SS 2020	30	15	2	0	7%	12	5	40%	16	7	53,33%
WS 2019/2020	70	47	8	8	11%	32	25	46%	48	33	68,57%
SS 2019	36	22	1	1	3%	19	11	53%	26	15	72,22%
WS 2018/2019	86	47	7	5	8%	35	20	41%	65	34	75,58%
SS 2018	41	28	3	3	7%	17	13	41%	29	20	70,73%
WS 2017/2018	105	58	21	13	20%	37	25	35%	76	43	72,38%
SS 2017	57	36	8	6	14%	27	19	450%	36	26	63,16%
WS 2016/2017	108	58	18	7	17%	61	34	871%	85	43	78,70%
SS 2016	59	28	8	5	14%	27	16	46%	50	26	84,75%
Insgesamt	813	467	80	49	10%	278	173	34%	442	252	54,37%

[1] Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

[2] Definition der kohortenbezogenen Abschlussqote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.
Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

[3] Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

STIFTUNG Akkreditierungsrat

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: M.Sc. Business Administration
Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs
Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung[2)] in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023[1)]					
WS 2022/23	8	17	1		
SS 2022	14	19	1		
WS 2021/2022	13	34	4		
SS 2021	25	45	3		
WS 2020/2021	22	46	1		
SS 2020	15	34	2		
WS 2019/2020	8	19			
SS 2019	16	43	3		
WS 2018/2019	25	57	9		
SS 2018	24	41	7		
WS 2017/2018	23	59	5		
SS 2017	13	65	8		
WS 2016/2017	18	46	3		
SS 2016	25	50	8		
Insgesamt	249	575	55		

[1)] Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.
2) Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

STIFTUNG Akkreditierungsrat

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: M.Sc. Business Administration
Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung[2)] in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	**Gesamt (= 100%)**
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023[1)]					
WS 2022/23					
SS 2022					
WS 2021/2022	12	19	11	10	52
SS 2021	5	31	27	10	73
WS 2020/2021	8	32	22	6	68
SS 2020	5	15	27	4	51
WS 2019/2020	13	11	5	0	29
SS 2019	24	26	10	2	62
WS 2018/2019	31	47	9	1	88
SS 2018	42	26	6	3	77
WS 2017/2018	24	43	11	5	83
SS 2017	33	41	4	1	79
WS 2016/2017	33	32	6	2	73
SS 2016	33	42	6	2	83

[1)] Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.
[2)] Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

M.Sc. International Economics and Business

STIFTUNG Akkreditierungsrat

Erfassung "Abschlussquote"[2] und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: M.Sc. International Economics and Business

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung[3] in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss-quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss-quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss-quote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
SS 2023[1]											
WS 2022/2023	17	10	0	0	0%			0%			0,00%
SS 2022											
WS 2021/2022	19	8	0	0	0%			0%			0,00%
SS 2021											
WS 2020/21	26	13	0	0	0%	1	0	4%	1	0	3,85%
SS 2020											
WS 2019/2020	19	10	1	1	5%	4	3	21%	7	6	36,84%
SS 2019	1	0	1	0	100%	1	0	100%	2	0	200,00%
WS 2018/2019	15	6	1	1	7%	6	3	40%	9	4	60,00%
SS 2018											
WS 2017/2018	11	10	1	1	9%	1	1	9%	7	7	63,64%
SS 2017	0	0	1	1		2	1		2	1	
WS 2016/2017	16	12	2	1	13%	5	4	31%	11	8	68,75%
SS 2016	0	0	1	0		1	0		1	0	
Insgesamt	124	69	8	5	6%	21	12	17%	40	26	32,26%

[1] Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

[2] Definition der kohortenbezogenen Abschlussqote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.
Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

[3] Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

STIFTUNG Akkreditierungsrat

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: M.Sc. International Economics and Business
Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs
Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung[2)] in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023[1)]					
WS 2022/2023	4	1			
SS 2022	3	3			
WS 2021/2022	1	5			
SS 2021	4	4			
WS 2020/2021	1	6			
SS 2020	5	4			
WS 2019/2020		1			
SS 2019	4	4			
WS 2018/2019	2	2			
SS 2018	4	6			
WS 2017/2018	3	7			
SS 2017	2	11	1		
WS 2016/2017	2	5	1		
SS 2016	6		1		
Insgesamt	41	59	3		

[1)] Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.
2) Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

STIFTUNG Akkreditierungsrat

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: M.Sc. International Economics and Business
Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung[2)] in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	**Gesamt (= 100%)**
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023[1)]					
WS 2022/2023					
SS 2022					
WS 2021/2022		1	3	2	6
SS 2021	1	2	3	2	8
WS 2020/2021	2	4		2	8
SS 2020	1	3	3	2	9
WS 2019/2020	1			0	1
SS 2019	1	5	2	0	8
WS 2018/2019	2	1		1	4
SS 2018	3	3	3	0	9
WS 2017/2018	5	4	1	0	10
SS 2017	6	3	4	1	14
WS 2016/2017		6		2	8
SS 2016	4	3		0	7

[1)] Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.
[2)] Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

4.2 Daten zur Akkreditierung

Eingang der Selbstdokumentation:	01.03.2023
Zeitpunkt der Begehung:	16.06.2023
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Universitätsleitung Fakultätsleitung Studiengangsverantwortliche Studiengangskoordination Studierende Referat Qualitätsentwicklung
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	--
Beschluss des Akkreditierungsgremiums:	12.09.2023

B.Sc. Business Administration and Economics (BWL/VWL)

Erstakkreditiert: Begutachtung durch Agentur:	Von 21.09.2010 bis 30.09.2015 ACQUIN
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von 29.09.2015 bis 30.09.2022 ACQUIN
Fristverlängerung	Von 01.10.2022 bis 30.09.2023
Re-akkreditiert (2):	Von 01.10.2023 bis 30.09.2030 Interne Akkreditierung

B.Sc. Digital Transformation in Business and Society

Erstakkreditiert:	Von 01.10.2020 bis 30.09.2028 Interne Akkreditierung

M.Sc. Business Administration

Erstakkreditiert: Begutachtung durch Agentur:	Von 21.09.2010 bis 30.09.2015 ACQUIN
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von 29.09.2015 bis 30.09.2022 ACQUIN
Fristverlängerung	Von 01.10.2022 bis 30.09.2023
Re-akkreditiert (2):	Von 01.10.2023 bis 30.09.2030 Interne Akkreditierung

M.Sc. International Economics and Business

Erstakkreditiert: Begutachtung durch Agentur:	Von 21.09.2010 bis 30.09.2015 ACQUIN
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von 29.09.2015 bis 30.09.2022 ACQUIN
Fristverlängerung	Von 01.10.2022 bis 30.09.2023
Re-akkreditiert (2):	Von 01.10.2023 bis 30.09.2030 Interne Akkreditierung